



Bericht über das Geschäftsjahr 2002/2003

Annual Report 2002/2003



An unsere Aktionäre *To our shareholders*

Bericht des Aufsichtsrats *Report of the Supervisory Board*

Bericht des Vorstands *Report of the Board of Directors*

Konzernabschluss *Annual financial Statements*

Kennzahlen

Key figures

Zahlen zum Konzern Group figures

		01.07.2002 – 30.06.2003	Veränderung change in %	01.07.2001 – 30.06.2002
Bilanzsumme <i>Balance sheet total</i>	Mio. € € m	141,7	16,9	121,2
Eigenkapital <i>Shareholders' equity</i>	Mio. € € m	71,9	10,2	65,2
Umsatzerlöse <i>Sales</i>	Mio. € € m	177,5	21,2	146,4
F+E-Aufwand <i>R&D expenditure</i>	Mio. € € m	16,3	24,3	13,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (ebit) <i>Earnings before interest and tax (ebit)</i>	Mio. € € m	28,0	15,3	24,2
Jahresüberschuss <i>Consolidated net income</i>	Mio. € € m	16,7	15,5	14,4
Umsatzrendite <i>Return on sales</i>	%	9,4	- 4,9	9,9
Cash-Flow nach DVFA/SG <i>Cash flow according to DVFA/SG</i>	Mio. € € m	24,5	15,8	21,1
Investitionen in Sachanlagen <i>Investments in tangible assets</i>	Mio. € € m	16,7	4,8	16,0
Abschreibungen auf Sachanlagen <i>Depreciation on tangible assets</i>	Mio. € € m	7,4	11,0	6,6
Mitarbeiter <i>Employees</i>	Personen number	3.347	37,7	2.431

Zahlen zur Aktie Stock highlights

Ergebnis nach DVFA/SG <i>Earnings according to DVFA/SG</i>	€/Aktie €/share	5,21	15,5	4,51
Cash-Flow nach DVFA/SG <i>Cash flow according to DVFA/SG</i>	€/Aktie €/share	7,65	15,8	6,61
Anzahl der ausgegebenen Aktien <i>Number of stocks outstanding</i>	'000 Stück shares '000	3.200	–	3.200

Aktienbesitz von Organmitgliedern Shares held by Directors and Officers

	Anfangsbestand ¹⁾ <i>Opening balance</i>	Zugang <i>Additions</i>	Abgang <i>Disposals</i>	Endbestand ²⁾ <i>Closing balance</i>
Bodo Ruthenberg Vorsitzender des Aufsichtsrats <i>Chairman of Supervisory Board</i>	2.101.040	350	–	2.101.390
Dr. Rolf Herbert Mitglied des Aufsichtsrats <i>Member of Supervisory Board</i>	25.000	–	–	25.000

¹⁾ Bestand per 30. Juni 2002
Comparable figure as at June 30, 2002

²⁾ Bestand per 30. Juni 2003
Number of shares held at June 30, 2003

Bericht über das Geschäftsjahr 2002/2003

Annual Report 2002/2003



Ein wichtiges Ziel ist verwirklicht: Seit April dieses Jahres fertigt W.E.T. nicht nur in Europa und Amerika sondern auch noch in Asien. Mit den Fotos im vorliegenden Bericht wollen wir Ihnen unseren neuen Produktionsstandort in China vorstellen.

We have realised an important objective: since last April, W.E.T. products are not only being manufactured in Europe and America but also in Asia. The photographs in this Report want to give you an idea of our new production site in China.

Aufsichtsrat und Vorstand

Supervisory Board and Board of Management



Dieter Haap
Finanzvorstand
Chief Financial Officer

Dr. Peter Paul Moll
Vorsitzender
des Vorstands
Chief Executive Officer



Roland Scharff
Aufsichtsrat
*Member of
Supervisory Board*

Jürgen T. Wegmann
Ersatzmitglied
des Aufsichtsrats
*Supervisory Board
(Deputy Member)*

Bodo Ruthenberg
Vorsitzender
des Aufsichtsrats
*Chairman of
Supervisory Board*

Dr. Rolf Herbert
Stv. Vorsitzender
des Aufsichtsrats
*Deputy Chairman
Supervisory Board*



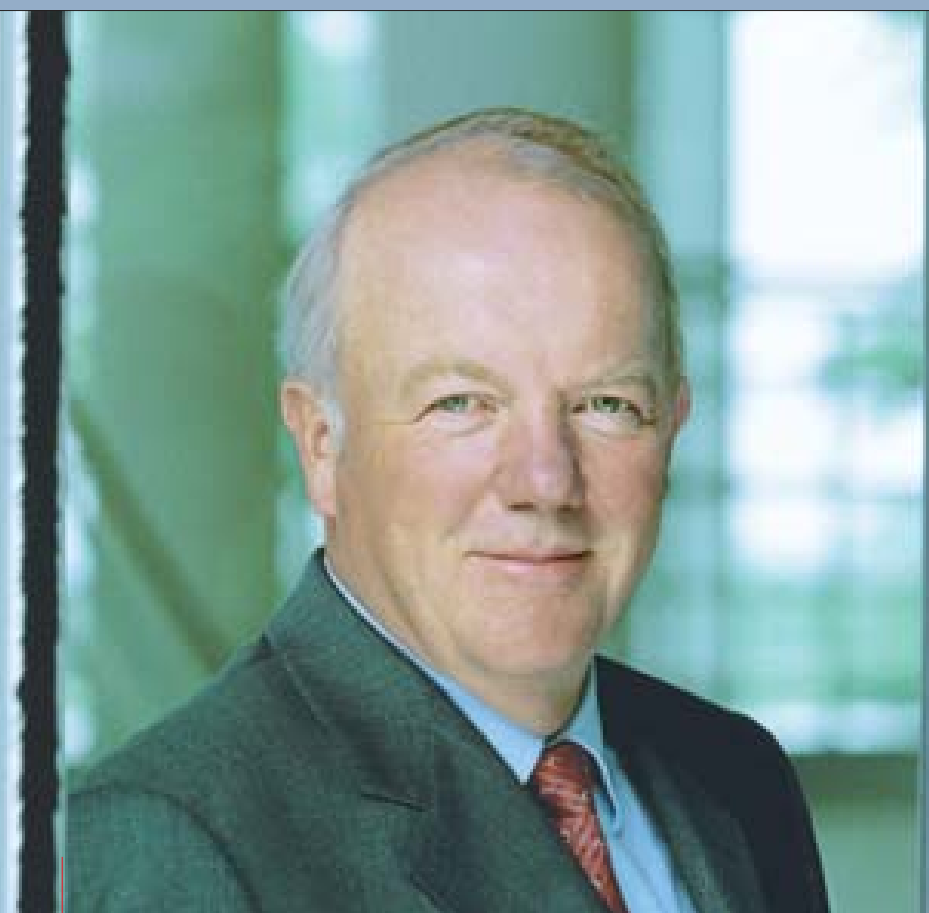
Bericht über das Geschäftsjahr 2002/2003

Annual Report 2002/2003

- 2 | Aufsichtsrat und Vorstand
Supervisory Board and Board of Management
- 5 | An unsere Aktionäre
To our shareholders
- 6 | Bericht des Aufsichtsrats
Report of the Supervisory Board
- 8 | Corporate Governance
Corporate Governance
- 11 | Investor Relations
Investor Relations
- 13 | Bericht des Vorstands und Konzernlagebericht
zum Jahresabschluss 30. Juni 2003
*Report of the Board of Directors and
Group Management Report as of June 30, 2003*

- 29 | **Konzernabschluss**
Annual financial statements
- 30 | Konzernbilanz
Consolidated balance sheet
- 32 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Consolidated profit & loss account
- 33 | Konzern-Anlagenspiegel
Consolidated fixed assets
- 34 | Konzern-Kapitalflussrechnung
Consolidated cash flow statement
- 36 | Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Consolidated statement of shareholders equity

- 38 | Erläuterungen zum Konzernabschluss
Notes to the consolidated financial statements
- 82 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Independent Auditor's Report
- 83 | *Independent Auditor's Report*



Dr. Peter Paul Moll
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer

An unsere Aktionäre

To our shareholders

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht können wir wieder über ein weiteres erfolgreiches Jahr des Wachstums berichten.

Während das Unternehmen seinen Weg konsequent fortgesetzt hat, hat sich gleichzeitig der Adressatenkreis dieses Schreibens geändert. Unsere neuen Mehrheitseigentümer HgCapital haben Ihnen ein Angebot zur Übernahme der Aktien in Höhe von 52,70 € je Aktie gemacht, ein Angebot, das 42,2 % über dem durchschnittlichen Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs) des letzten Jahres und noch deutlicher über dem durchschnittlichen Börsenkurs seit Börsengang liegt.

Soweit Sie dieses Angebot nicht noch annehmen werden, freuen wir uns, Sie auf unserer Hauptversammlung zu sehen und mit Ihnen Argumente auszutauschen, die für oder gegen das neue unternehmerische Konzept sprechen.

Wir laden Sie daher herzlich zu unserer am 27.11.2003 beabsichtigten Hauptversammlung in München im Hotel ArabellaSheraton ein.

Odelzhausen, im September 2003



Dr. Peter Paul Moll
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer

Ladies and gentlemen,

This annual report marks the end of yet another successful year of growth for the Company.

While the Company's commitment to its strategic vision has not changed, the number of investors receiving this document has. Our new majority stakeholder, HgCapital, has offered to purchase your shares for € 52.70 per share – 42.2 % above last year's average share price (Xetra closing price) and even higher when compared to the average share price since the IPO.

We are looking forward to welcoming those of you who have chosen to not accept the offer at our General Meeting to discuss the pros and cons of the new corporate organization.

We would like to cordially invite you to our General Meeting, which we intend to hold in the ArabellaSheraton Hotel in Munich on November 27, 2003.

Odelzhausen, September 2003

Bericht des Aufsichtsrats*Report of Supervisory Board*

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie alle wichtigen Fragen der Geschäftsleitung informiert.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2002/2003 zu fünf Sitzungen zusammen, in denen er die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnahm. Der Vorstand nahm an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil und berichtete über die jeweils aktuelle Situation des Unternehmens. Parallel dazu hat der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand die aktuelle politische Diskussion verfolgt und erörtert und über die daraus für die Branche resultierenden relevanten Änderungen in der Gesetzgebung beraten.

Die Anforderungen des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) an den Aufsichtsrat wurden erfüllt. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2002/03 keine Ausschüsse gebildet.

Des Weiteren haben Aufsichtsrat und Vorstand über die wirtschaftliche Lage des Konzerns, vor allem über die Geschäfts- und Finanzlage, die Personalsituation und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens sowie seiner Geschäftsfelder und Beteiligungen beraten. Darüber hinaus erhielten die Aufsichtsratsmitglieder schriftliche Informationen über die Geschäftsentwicklung der einzelnen Konzernbereiche und über das Ergebnis der Gesellschaft in Form von Quartalsberichten und ausführlichen Übersichten.

Daneben fand eine intensive Auseinandersetzung mit rechtlichen oder administrativen Themen statt. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im vergangenen Jahr die Diskussion um den Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG mit Aufmerksamkeit verfolgt. Vorstand und Aufsichtsrat haben gem. Transparenz- und Publizitätsgesetz die entsprechende Erklärung abgegeben.

Anhand der Berichte und der Auskünfte durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat auch von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30. Juni 2003 sind unter Einbeziehung des Lageberichts von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Mit dem Prüfungsergebnis, das keine Beanstandungen enthält, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Den Jahresabschluss und den Lagebericht

In the past fiscal year, the Supervisory Board has kept itself informed of the situation and development of the Company and its associated companies, and all important questions of company management, by means of written and oral reports from the Board of Management.

The Supervisory Board held five meetings in the fiscal year 2002/2003, at which it dealt with the tasks for which it is responsible according to law and statutes. The CEO attended the meetings of the Supervisory Board and reported on the Company's current situation on each occasion. At the same time the Supervisory Board has regularly followed and conferred upon the current state of political discussion in detail with the CEO, and consulted on the resulting changes to legislation relating to the industry.

The requirements of KonTraG (legislation on corporate inspection and transparency) in respect of the Supervisory Board have been fulfilled. In the financial year 2002/03, the Supervisory Board did not set up any committees.

Furthermore, the Supervisory Board and the Board of Management have consulted on the economic situation of the Group, above all on the business and financial situation, the HR situation and the strategic further development of the Company, as well as its areas of business and holdings. In addition to which, the members of the Supervisory Board have received written information on the business activities of the individual sectors within the Group, and the Company results, in the form of quarterly reports and detailed summaries.

There was also intensive consideration of legal and administrative topics. Among other things, the Supervisory Board has followed attentively the discussion in the past year about the German Corporate Governance Code in accordance with § 161 AktG [Companies Act].

The Board of Management and the Supervisory Board have issued the appropriate declaration in relation to the Transparency and Financial Information Act.

The Supervisory Board has also been able to satisfy itself of the propriety of the management of the Company, by means of the reports and information provided by the Board of Management. The accounts and the annual financial statement of June 30, 2003, including the company report, have been audited by KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin and Frankfurt am Main, the auditor selected by the General Meeting. The accounts were confirmed with no reservations in the independent auditor's report. The Supervisory Board declares itself in agreement with the outcome of the audit, which contains no complaints. The Supervisory Board has exami-



Bodo Ruthenberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Chairman of the Supervisory Board

hat der Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. September 2003 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihren außerordentlichen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Kunden und Aktionären danken wir für das Vertrauen, das sie unserem Unternehmen entgegengebracht haben!

Odelzhausen, im September 2003

Bodo Ruthenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Chairman of Supervisory Board

ned the annual financial statements and the company report and dealt with them in detail in the presence of the auditor at the balance sheet meeting of the Supervisory Board on September 15, 2003. No objections were raised in the course of this meeting. The Supervisory Board therefore concurs with the auditor's report. The consolidated financial statements, the consolidated Group report and the Group auditor's report have been acknowledged by the Supervisory Board. The Supervisory Board has approved the annual financial statement presented by the Board of Management. The annual financial statement is thus confirmed.

The Supervisory Board would like to thank the Board of Management and all employees at home and abroad for their extraordinary personal commitment and the all work they have done in the past year. We would also like to thank our customers and shareholders for the confidence that they have shown in our Company.

Odelzhausen, September 2003

Zum Hintergrund

Die von der Bundesregierung berufene Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex vorgelegt. Seit dem 25. Juli 2002 ist zudem das Transparenz- und Publizitätsgesetz in Kraft. Es verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat einer in Deutschland börsennotierten Gesellschaft unter anderem dazu, einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird. Die Unternehmen sind außerdem verpflichtet, zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet werden.

Corporate Governance bei W.E.T.

Vorstand und Aufsichtsrat der W.E.T. sehen in den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex einen wichtigen Beitrag, um den Finanzplatz Deutschland insbesondere auch für ausländische Investoren attraktiver zu gestalten. Wir sind sicher, dass sich mit der Umsetzung des Kodex in Deutschland ein Standard für eine Unternehmensführung etabliert, die sich an den Interessen der Aktionäre orientiert. Vorstand und Aufsichtsrat der W.E.T. halten es nicht mehr für erforderlich, dass die im Unternehmen diesbezüglich eingeleiteten Aktionen fortgesetzt werden müssen. Bedingt durch die voraussichtlichen gesellschaftsrechtlichen Änderungen, die sich im Laufe des Geschäftsjahres 2002/2003 bei W.E.T. abzeichneten, wird in Kürze der Kodex auf W.E.T. nicht mehr angewendet werden. Es erübrigt sich daher, die sich gemäß nachstehender Entsprechenserklärung aufgelisteten Abweichungen zu erläutern. W.E.T. wird jedoch künftig in neuer Rechtsform die Empfehlungen des Kodex beachten, die auch für Nicht-Aktiengesellschaften zutreffen.

Background

The Government Commission for the German Corporate Governance Code created by the Government of the Federal Republic of Germany presented the German Corporate Governance Code on February 26, 2002. The Transparency and Disclosure Law, which has been in effect since July 25, 2002, further requires Boards of Directors and Supervisory Boards for all publicly traded companies in Germany to declare whether the German Corporate Governance Code has been and is being met. The companies are further required to declare which of the recommendations of the code are not being applied.

Corporate Governance at W.E.T.

In the view of the Board of Directors and Supervisory Board at W.E.T., the recommendations and suggestions set out in the German Corporate Governance Code represent a significant step toward making Germany more attractive to foreign financial investors. We are certain that the code's implementation in Germany has established a standard of good corporate governance that reflects shareholders' interests. The Board of Directors and Supervisory Board of W.E.T. no longer consider it necessary to continue the programs it began in this context. In view of the legal changes that have taken place at W.E.T. in the course of the financial year 2002/2003, the Code will soon no longer be applicable to W.E.T., which makes it unnecessary to explain the departures listed in the following Declaration of Conformity. However, in its new legal form, W.E.T. will continue to observe the recommendations of the Code that also apply to non-stock corporations.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der W.E.T. haben für das am 30. Juni 2003 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, folgende Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der W.E.T. erklären, dass den vom Bundesminister der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Abweichungen entsprochen wurde und wird:

- Der Vorstand hat nicht für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre gesorgt (Kodex Ziffer 2.3.3)
- Die von der Gesellschaft für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex Ziffer 3.8)
- Vorstand und Aufsichtsrat haben die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex nicht erläutert (Kodex Ziffer 3.10)
- Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist im Anhang des Konzernabschlusses nicht getrennt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen (Kodex Ziffer 4.2.4)
- Es ist keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt (Kodex Ziffer 5.1.2)
- Es wurden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat gebildet (Kodex Ziffer 5.3.1)
- Es ist keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt (Kodex Ziffer 5.4.1)
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sieht keine erfolgsorientierte Komponente vor (Kodex Ziffer 5.4.5)
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Anhang des Konzernabschlusses nicht individualisiert und nach Bestandteilen gegliedert ausgewiesen (Kodex Ziffer 5.4.5)
- Im Konzernabschluss wurden keine Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften als nahe stehende Personen zu qualifizieren wären (Kodex Ziffer 7.1.5)

Declaration of Conformity with the German Corporate Governance Code

The Board of Directors and the Supervisory Board of W.E.T., submitted the following declaration concerning the recommendations of the "Government Commission on the German Corporate Governance Code" pursuant to § 161 of the German Joint Stock Corporation Act (AktG) for the financial year ended June 30, 2003:

The Board of Directors and Supervisory Board of W.E.T. declare that the recommendations of the "Government Commission on the German Corporate Governance Code", published by the Federal Ministry of Justice in the official section of the electronic Federal Gazette, are being or have been met, with the following departures:

- *The Board of Directors has not arranged for the appointment of a representative to exercise shareholders' rights in accordance with instructions (Code Sec. 2.3.3).*
- *The D&O insurance policy taken out for members of the Supervisory Board and Board of Directors does not include any deductible (Code Sec. 3.8).*
- *The Board of Directors and Supervisory Board have not explained the departures from the recommendations of the Code (Code Sec. 3.10).*
- *The remuneration of the members of the Board of Directors is not reported in the Notes to the Consolidated Financial Statements subdivided according to fixed, performance-related and long-term incentive components (Code Sec. 4.2.4).*
- *No age limit has been specified for members of the Board of Directors (Code Sec. 5.1.2).*
- *No committees were formed in the Supervisory Board (Code Sec. 5.3.1).*
- *No age limit has been specified for members of the Supervisory Board (Code Sec. 5.4.1).*
- *Members of the Supervisory Board do not receive performance-related remuneration (Code Sec. 5.4.5).*
- *The remuneration of the members of the Supervisory Board is not listed individually nor subdivided by component in the Notes to the Consolidated Financial Statements (Code Sec. 5.4.5).*
- *No notes on the relationships with shareholders considered to be related parties within the meaning of the applicable accounting regulations were provided in the Consolidated Financial Statements (Code Sec. 7.1.5).*



Dieter Haap
Finanzvorstand
Chief Financial Officer

Nach der Entscheidung der Deutschen Börse AG das Marktsegment Neuer Markt zu schließen, stellte unser Unternehmen den Antrag zur Aufnahme in das sog. Prime Segment der Frankfurter Wertpapierbörse, dem erwartungsgemäß entsprochen wurde. Erfreulicherweise wurde auch die Aufnahme in den SDAX möglich, dem unser Unternehmen von Beginn an angehörte.

Dadurch erhöhte sich das Interesse der internationalen „financial community“, also der Aktionäre, interessierter Anleger und der Wertpapieranalysten von Banken und Anlageberatungsgesellschaften, an unserem Unternehmen zusätzlich. Was in der Vielzahl der direkten Kontakte zu Anlegern und Analysten zum Ausdruck kommt.

Wie im Vorjahr haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum zwei Analystenkonferenzen über die DVFA abgehalten und darüber hinaus bei so genannten „road-shows“ Analystenmeetings und Präsentationen bei institutionellen Anlegern in den europäischen Finanzzentren durchgeführt.

Ein regelmäßiger Kontakt mit den unterschiedlichen Aktionärsvertretungen ist für uns außerdem selbstverständlich.

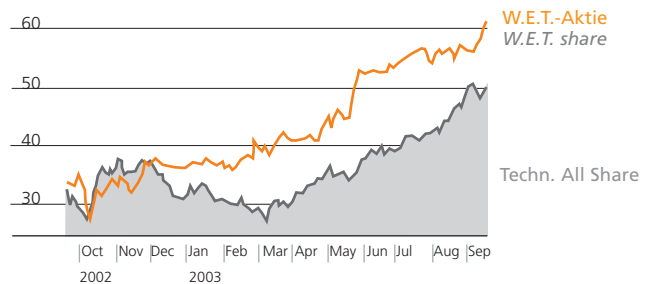
Diese Aktivitäten und natürlich vor allem die erfreuliche Unternehmensentwicklung trugen dazu bei, dass für W.E.T. neben der in den Vorjahren bestehenden Coverage zusätzlich die Berenberg Bank die Coverage aufgenommen hat.

Seit der Bekanntgabe der Übernahme der W.E.T. durch den Finanzinvestor HgCapital und den Plänen zum Delisting unseres Unternehmens wurden unsere Investor-Relations-Aktivitäten verständlicherweise deutlich reduziert und beschränkten sich im Wesentlichen auf die Beantwortung der im Rahmen des Übernahmeprozesses entstehenden Fragen der Anleger.

Unser Investor-Relations-Team möchte sich an dieser Stelle bereits heute bei allen Aktionären und Analysten für die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken. Denn ein erfolgreiches Delisting vorausgesetzt, wird sich diese im laufenden Geschäftsjahr nur noch für wenige Monate fortsetzen.

Performance der W.E.T.-Aktie im Vergleich

Performance of W.E.T. share in comparison



After Deutsche Börse AG decided to close the Neuer Markt segment, our Company petitioned to be accepted into the Prime Segment of the Frankfurt Stock Exchange. Our petition was granted. We are happy to say that we were also accepted into the SDAX, which our Company belonged to from the very beginning.

This has boosted interest in our Company among members of the international financial community – stockholders, potential investors and securities analysts at banks and investment consultancies – as is reflected in the large number of direct contacts to investors and analysts.

As in the previous year, we held two analysts' conferences through the German Association for Financial Analysis and Asset Management in the financial year just ended, and also held analysts' meetings and gave presentations to institutional investors at road shows that we organized in European financial centers.

We also consider it a matter of course to meet regularly with various shareholders' representatives.

Thanks to these activities and to the Company's excellent performance, in addition to the coverage W.E.T. has enjoyed in previous years, Berenberg Bank has now also included us in its coverage.

Ever since it was announced that W.E.T. would be taken over by HgCapital and the plans to delist our Company were made public, we have reduced our investor relations activities considerably, essentially limiting them to answering any questions investors might have concerning the take-over.

Our investor relations team would like to take this opportunity to thank all shareholders and analysts for their many years of cooperation and assistance. Assuming that the delisting is successful, their assistance will only continue for a few months longer in this financial year.



Bericht des Vorstands und Konzernlagebericht zum Jahresabschluss 30. Juni 2003*Report of the Board of Directors and Group Management Report to the**Annual financial statements for the year ended June 30, 2003**(Unaudited translation from the original german version)***Gesamtwirtschaft und Branche**

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Geschäftsjahr 2002/2003 waren geprägt durch Unsicherheit im politischen Umfeld und durch Vertrauensverlust in die politisch handelnden Personen. So waren in Nordamerika die Vorbereitung, Durchführung und die Folgen des Irakkrieges wesentliche Ursache für die Stagnationserscheinungen, in Europa insbesondere die anhaltende deutsche Entscheidungskrise über die fälligen Reformen. Aus Japan kommen keine Impulse und die stark expandierende und dynamisch wachsende Wirtschaft Chinas – zwischenzeitlich gehemmt durch die Lungenkrankheit SARS – hat noch nicht die Bedeutung und Kraft, um der wirtschaftlichen Entwicklung der großen Volkswirtschaften entscheidende Impulse zu geben.

Die Automobilindustrie ist von dieser Lustlosigkeit sehr unterschiedlich betroffen. Während sich die US-amerikanischen Hersteller ruinöse Rabattschlachten liefern und gleichzeitig massiven Druck auf ihre Lieferanten ausüben, halten sich die japanischen Produktions- und Absatzzahlen auf dem gefundenen niedrigeren Niveau stabil. Die europäische Industrie – insbesondere jedoch die deutsche – gewinnt durch kreative Technologie und hohe Qualität an Exportmöglichkeiten, trotz einer ungünstigen Währungsentwicklung. Der in Deutschland zu erwartende Aufschwung, der auch die Nachfrage nach Automobilen und deren Ausstattung ankurbeln könnte, wird zwar häufig vorhergesagt, bis jetzt mussten aber diese Termine ständig verschoben werden. Wesentliche Impulse in dieser Richtung werden wieder im zweiten Halbjahr 2003 aufgrund diverser Neuanläufe erwartet. Es wäre wünschenswert, wenn die erwartete Wachstumsdynamik einsetzen würde.

Wirtschaftliche Grundlagen

Unser Unternehmen hat in dem geschäftlichen Umfeld des vergangenen Geschäftsjahres trotz der zunehmenden Herausforderungen wiederum erfolgreich gewirtschaftet.

Basierend auf der geschaffenen Struktur des Unternehmens, bei der sich leistungsfähige Zentren zur Kundenbetreuung in den

The Overall Economy and the Industry

During our 2002/2003 financial year, the macroeconomic environment was marked by political uncertainty and growing loss of confidence in the current political leadership. In North America, stagnation set in as a result of the preparation, execution and consequences of the war in Iraq, while Europe's economy held its breath waiting for Germany to overcome its reluctance to implement necessary reform. No momentum is to be expected from Japan, and the dynamic, burgeoning Chinese economy – rather restricted right now because of the SARS outbreak – is still not important or powerful enough to act as a major motor for other big economies.

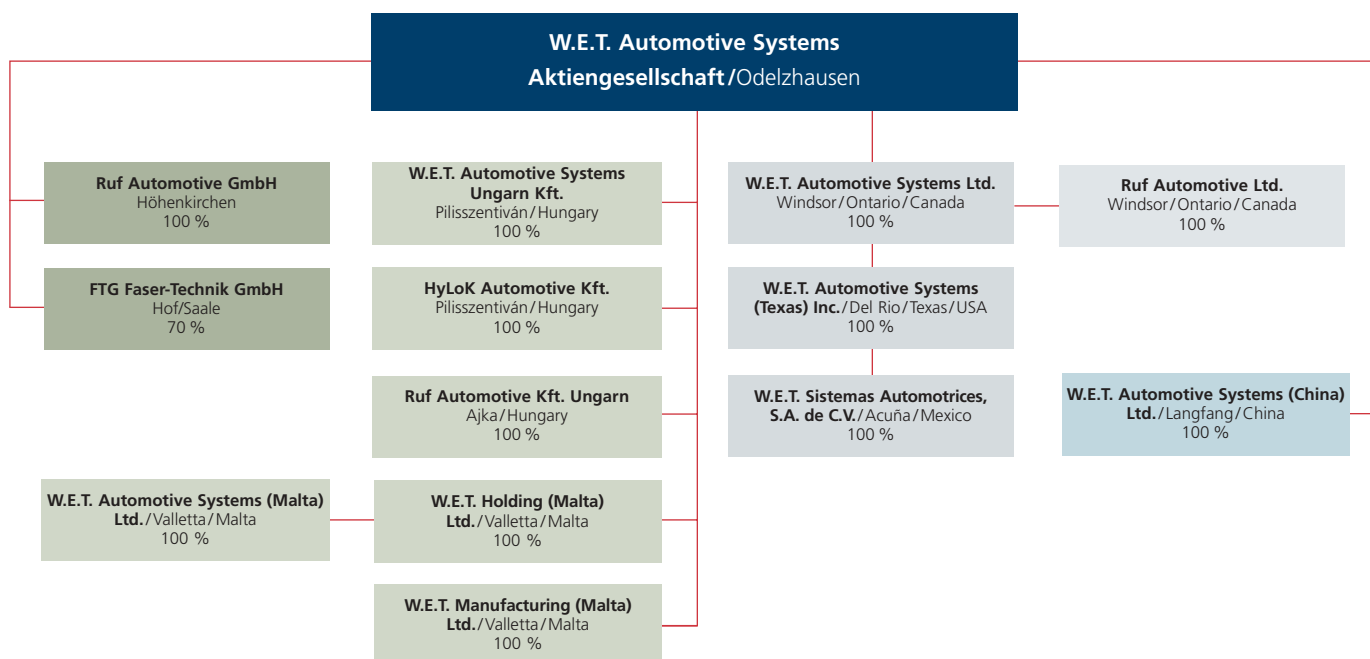
The overall listlessness has affected each sector of the automobile industry differently. In the U.S., carmakers have started an internecine rebate war, all the while bringing massive pressure to bear on their suppliers. In Japan, on the other hand, production and sales figures remain stable at their previous low levels. European, and especially German manufacturers have an edge over the competition with their creative technology and high-quality exports in spite of the unfavorable exchange rate. The eagerly anticipated upswing in Germany that could fuel demand for cars and their equipment continues to be forecast regularly – only the dates have to be rescheduled time and time again. Currently, the upturn is expected to emerge in the second half-year of 2003, driven by a large number of product launches. It would be welcome if momentum for growth picked up as anticipated.

Basic Economic Factors

Once again, our Company faced down the growing challenges of doing business last financial year and made the year a successful one.

Thanks to the Company's basic formula of having capable customer service centers in the same countries as the carmakers and seat manufacturers and coupling this with independent production facilities in cheaper countries in the region, we have succeeded in maintaining and expanding our market presence.





W.E.T.-Konzernstruktur
W.E.T. Group Structure

Ländern der Automobil- und Sitzhersteller mit autarken Produktionsstätten in kostengünstigeren Ländern der Region ergänzen, haben wir unsere Präsenz in unserem Markt halten und ausbauen können.

Die Vernetzung unserer Standorte mittels moderner Kommunikation und nutzerfreundlicher Software bei Logistik, Entwicklung und Qualität erlaubt uns einerseits die optimale Nutzung aller Ressourcen und andererseits eine weitere Verselbstständigung unserer Werke im Ausland. Herauszuheben ist hierbei insbesondere die verstärkte Entwicklungsmannschaft in Ungarn, die weitestgehend die Applikationsentwicklung übernommen hat.

Mit der Übernahme der Ruf-Gruppe und der Ausgründung der Flachbandkabelaktivitäten in die ungarische Firma HyLoK sind wesentliche Weichen für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens in attraktive und wachstumsstarke Technologien gestellt worden.

Übernahme der Ruf-Gruppe

Am 1. November 2002 haben wir die Ruf-Gruppe übernommen, die nun als Ruf Automotive GmbH mit Sitz in Höhenkirchen und als Ruf Automotive Kft. mit Sitz in Ajka/Ungarn firmiert. Seit Übernahme sind einige wesentliche Schritte vollzogen worden:

- Die Aktivitäten der Unternehmensführung, des Vertriebs, der Entwicklung, der Qualität und Verwaltung sind von Höhenkirchen nach Odelzhausen verlagert worden. Hier werden die Synergien mit der W.E.T. AG genutzt.

By networking the logistics, development and quality assurance teams at our various locations using modern communications technology and user-friendly software, we are able to optimize our use of all our resources and allow our international plants to be even more independent. One of the main benefits of this process is the strengthening of the Hungarian development team, which is now almost solely responsible for all the application development.

We have further committed our company to developing and enhancing attractive growth technologies by taking over the Ruf Group and spinning off flat cable activities into the Hungarian company, HyLoK.

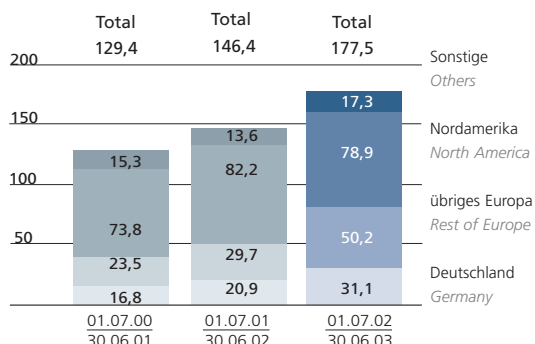
Takeover of the Ruf Group

On November 1, 2002, we purchased the Ruf Group, now known as Ruf Automotive GmbH, headquartered in Höhenkirchen, and as Ruf Automotive Kft., headquartered in Ajka, Hungary. Several big steps have been taken since the takeover:

- *Management, sales, development, quality assurance and administration for the company have been relocated from Höhenkirchen to Odelzhausen to make use of synergies with W.E.T. AG.*



Umsatz nach Regionen in Mio. €
Regional sales in € m



- Der Musterbau, die Werkstatt und die Testabteilung verblieben zur Erhaltung des lokalen Know-hows zunächst in Höhenkirchen. Diese werden zum Jahreswechsel in neue, besser geeignete Räumlichkeiten in das benachbarte Sauerlach umziehen. Die W.E.T.-Werkstatt wurde mit den Kollegen von Ruf zusammengeführt.
- In Nordamerika wurde die Ruf Automotive Ltd. an unserem Standort in Windsor/Kanada gegründet. Die Vertriebsaktivitäten für Nordamerika werden dort konzentriert und intensiviert.
- Die ursprünglich erwartete Ergebnisbelastung aus dem operativen Geschäft von Ruf konnte weitestgehend vermieden werden. Wir erwarten nach Abschluss der Konsolidierungsarbeiten und der Eingewöhnung ein starkes Wachstum und eine positive Ertragsentwicklung.

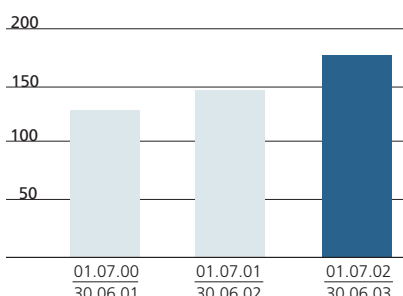
Gründung der HyLoK Kft.

Im November 2002 wurde die Tochtergesellschaft HyLoK Kft. mit Sitz in Pilisszentiván, dem Produktionswerk und Kabelingenieurzentrum von W.E.T., in Ungarn gegründet. Zum Jahreswechsel wurde die Flachbandkabelproduktion von Schlüchtern in Hessen dorthin verlagert und der Standort Schlüchtern aufgegeben. Die Vertriebsaktivitäten der HyLoK werden von einer entsprechenden Abteilung in Odelzhausen wahrgenommen.

Mit der Verlagerung und gleichzeitig der erheblichen Aufstockung der maschinellen Kapazität nach und in Ungarn wurde eine Stabilisierung der Produktionsabläufe erreicht, die sich zunehmend in einer verbesserten Kundenzufriedenheit niederschlägt.

Die erheblichen Aufwendungen in der Start-Up-Situation des Unternehmens haben im Berichtsjahr ihren Höhepunkt erreicht. Die Firma HyLoK arbeitet nun an der Normalisierung der Situation, der Verbesserung von Prozessen, Abläufen und Produkten mit der Zielsetzung im laufenden Geschäftsjahr den break-even zu erreichen.

Umsatzentwicklung in Mio. €
Sales development in € m



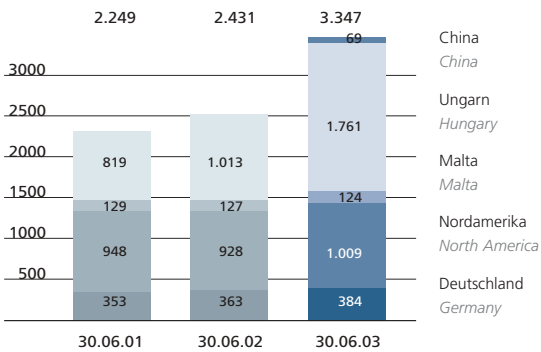
- *In the interest of retaining local expertise, all prototype building, production shop and testing activities will stay in Höhenkirchen until next year, when they will be moved to new, more suitable facilities in the neighboring town of Sauerlach. The W.E.T. workshop has been amalgamated to include the staff from Ruf.*
- *In North America, Ruf Automotive Ltd. was set up at our location in Windsor, Canada, where sales activities for North America are being focused and intensified.*
- *Although we had expected that earnings would suffer from Ruf's ongoing operations, we succeeded in virtually eliminating the need to take a charge against earnings. Once the consolidation and break-in period is concluded, we anticipate strong growth and profitability.*

Establishment of HyLoK Kft.

In November of 2002, we set up a Hungarian subsidiary, HyLoK Kft., in Pilisszentiván, the W.E.T. production plant and cable engineering center. At the start of the year, we relocated flat cable production from Schlüchtern in Hessen, Germany, to Pilisszentiván, and abandoned our Schlüchtern location. HyLoK's sales activities will be handled by a special department in Odelzhausen.

Now that machine capacity has been transferred to Hungary and considerably increased, production workflows have been stabilized and customer satisfaction has steadily increased as a result. The considerable costs of starting up the company peaked during the year under review. HyLoK is now working on normalizing the situation, improving processes, workflows and products so that it can break even during the current financial year.

Beschäftigte nach Standorten Employees by location



China

Zur besseren Versorgung und Durchdringung des asiatischen Marktes fiel Anfang 2002 die Entscheidung ein Werk in China zu errichten. Nach Prüfung einiger Standorte entschieden wir uns für die Universitätsstadt Langfang in unmittelbarer Nachbarschaft zu Peking.

Im August 2002 erwarben wir das 50-jährige Nutzungsrecht an einer 35.000 qm großen Fläche im dortigen Gewerbegebiet und errichteten in einem 100-Tage-Programm das Fabrik- und Bürogebäude mit insgesamt 14.045 qm Nutzfläche.

Der Anlauf der Fabrik, in der bis zum Jahresende über 300 Mitarbeiter beschäftigt sein werden, verzögerte sich leicht durch die Lungenkrankheit SARS. Einige Maschinen konnten nicht in Betrieb genommen werden, weil Experten aus dem In- und Ausland nicht nach Peking reisen durften oder wollten. Unsere Mitarbeiter waren nicht von der Krankheit selbst betroffen, litten aber unter den Schutzmaßnahmen und den ständigen Kontrollen auf den Wegen zwischen Peking und Langfang sowie unter den Vorschriften zur Eindämmung der Krise.

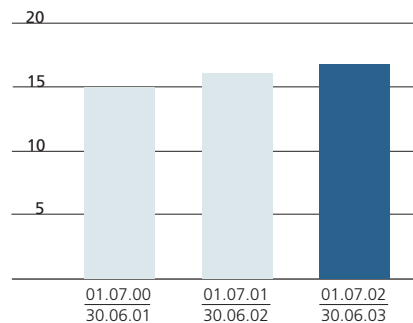
Seit Beendigung der Epidemie laufen alle Aktivitäten plangemäß weiter. Die bisherigen Erfahrungen mit unseren neuen chinesischen Mitarbeitern sind durchweg gut und Erfolg versprechend. Wir sehen in China ein großes Potenzial für unsere Technologien.

Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr stieg der Konzernumsatz von 146,4 Mio. € um 21 % auf 177,5 Mio. €.

Erstmals trug der Umsatz der Firma Ruf mit acht Monatsumsätzen seit Übernahme in Höhe von 14,0 Mio. € zu dieser Umsatzsteigerung bei. Ohne Ruf wäre der Umsatz der W.E.T. um 12 % angestiegen. Die Währungsentwicklung hat das Wachstum gebremst, weil die kanadischen Umsätze in Euro umgerechnet um 5 % sanken, in Can\$ allerdings um 6 % gewachsen sind.

Investitionen in Mio. € Investments in € m



China

In early 2002, we decided to build a factory in China to enhance our supply and penetration of the Asian market. After inspecting several locations, our choice fell on Langfang, a university town not far from Beijing.

We signed a fifty-year lease on a lot 35,000 m² in size in the commercial district in August of 2002 and within 100 days had built the factory and office building with 14,045 m² of floor space. The factory alone will be manned by more than 300 people by the end of the year.

The factory opening has been delayed slightly because of the SARS epidemic. Several machines could not be commissioned because experts from China and other countries could not or would not travel to Beijing. While our employees weren't affected directly by the illness, they were greatly hampered by the safety precautions and the constant inspections of people traveling between Beijing and Langfang, not to mention the regulations enacted by the government to put a halt to the crisis.

Now that the epidemic is over, all our activities are back on schedule. So far, our experience with our new Chinese employees has been nothing but positive and promising. We believe that China harbors enormous potential for our technologies.

Business Trends

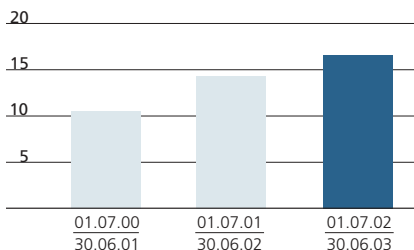
In the year under review, Group sales surged 21 %, climbing from € 146.4 million to € 177.5 million.

Ruf's first-time contribution to this increase amounted to € 14.0 million, accumulated over eight months. Without Ruf, W.E.T. revenues would have grown 12 %. Exchange rates counteracted our growth in that Canadian sales dropped 5 % in euro terms, but increased 6 % in Can\$.





Jahresüberschuss in Mio. €
Annual net income in € m



Der Umsatz im Sitzheizungsgeschäft inklusive klimatisierter Sitze und der Lenkradheizung stieg von 129,3 Mio. € um 11 % auf 142,9 Mio. €. Der Umsatz aus den Kabelaktivitäten stieg um 12 % von 14,9 Mio. € auf 16,7 Mio. €.

Produktion

Der Wettbewerb unter den produzierenden Standorten der W.E.T.-Gruppe um höchstmögliche Qualität und gleichzeitig hohe Produktivität wird durch den neuen Standort China zusätzlich belebt werden. Bisher haben alle Standorte erhebliche Fortschritte in allen wesentlichen Kennzahlen gemacht.

Die zahlreichen Auszeichnungen für Qualität, Service, Innovation und Wirtschaftlichkeit sind ein Beweis unserer Philosophie. Im Geschäftsjahr konnte Johnson Controls Inc., einer der weltweit führenden Sitzhersteller, uns wiederum den goldenen Award für unser Werk in Mexiko und das kanadische Kundenzentrum überreichen. Kürzlich wurde W.E.T. und damit insbesondere unser ungarisches Werk mit dem Lieferantenpreis der Bosch-Gruppe ausgezeichnet.

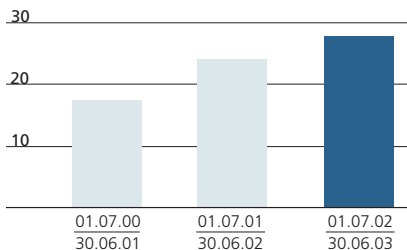
Die kompromisslose Verfolgung einer Null-Fehler-Strategie, die Vermeidung von Fehlerwiederholungen durch „one-piece flow“, spezielle Einrichtungen zur „fehlerfreien Kabelmontage“, die im Hause entwickelt wurden, sind Meilensteine auf dem richtigen Weg.

Unsere Tochtergesellschaften Ruf und HyLoK sind demselben Standard verpflichtet und verfolgen ebenso ehrgeizige Ziele.

Logistik

Unsere Abteilung „Supply Chain Management“ sorgt zusammen mit den deutlich vereinfachten Logistikstrukturen durch Verlagerung der Verantwortung für den Warenfluss zu den Werken für lückenlose Versorgung unserer Werke mit Vormaterialien und einem hohen Servicegrad für unsere Kunden. Erstmals seit Jahren hatten wir weder außergewöhnliche Sonderfrachten noch Überbestände zu verkraften.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (ebit) in Mio. €
Ebit in € m



Sales in the seat-heating business, which includes air-conditioned seats and steering-wheel heating systems, rose by 11 %, from € 129.3 million to € 142.9 million. Revenues from cable operations rose by 12 %, growing from € 14.9 million to € 16.7 million.

Production

The competition among the W.E.T. Group's production plants to attain both the best possible quality and high productivity levels will be revived by the addition of the plant in China. Every one of our plants has made considerable progress in all key areas.

Indeed, the countless awards received for excellence in quality, customer service, innovation and efficiency are proof positive that our philosophy works. During the financial year, Johnson Controls Inc., one of the world's leading seat manufacturers, conferred on us the Golden Award for our plant in Mexico and our customer center in Canada. W.E.T. was also recently awarded the Bosch Group Supplier Prize in recognition of the accomplishments of our Hungarian factory.

Our uncompromising commitment to a zero-defect strategy, our ability to prevent errors from being repeated by using a "one-piece flow system", and the special equipment we have developed to allow "faultless cable assembly" all represent milestones on the path to success.

Our Ruf and HyLoK subsidiaries are committed to the same standards and are pursuing equally ambitious goals.

Logistics

Our logistics structures, which have been considerably streamlined by transferring responsibility for merchandise flows to plants, and our Supply Chain Management department both ensure that our plants have a steady supply of materials and that our customers are given the best possible service. For the first time in years, we had neither extraordinary shipments nor inventory surpluses to deal with.

Bericht des Vorstands und Konzernlagebericht zum Jahresabschluss 30. Juni 2003**Report of the Board of Directors and Group Management Report to the Annual financial statements for the year ended June 30, 2003**

Die weitere Verbesserung der Logistik durch strategisches Qualitätsmanagement mit den Lieferanten wird diese Situation stabilisieren und soweit möglich noch verbessern.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 9,2 % vom Umsatz und liegen damit höher als bei den meisten vergleichbaren Unternehmen aus unserer Industrie. Mittlerweile arbeiten 228 Mitarbeiter an acht Standorten an der Forschung und Entwicklung von Materialien, Produkten, Prozessen, Applikationen mit unseren Tochtergesellschaften an Problemen in der Automobilindustrie, die mit bisherigen Technologien nicht gelöst werden können bzw. konnten.

Die Vielzahl der Entwicklungsschwerpunkte in den W.E.T.-Komfortprodukten, den Anwendungen von runden und flachen Kabeln, elektronischen Reglern und berührenden sowie berührungsfreien Sensoren, wird noch übertroffen von der explosionsartig anwachsenden Zahl von Varianten, Vorschriften und Dokumenten, mit denen unsere Entwicklung umgehen muss.

Für die Dokumentation aller Vorgänge in Forschung, Entwicklung und Qualität ist die Software PDM (ProduktDatenManagement), die eine vernetzte Vorgehensweise über alle Standorte und Technologien erlaubt, in der Einführungsphase. Die bisherigen Testläufe und Eingaben lassen ein hohes Rationalisierungspotenzial im Umgang mit der oben genannten Komplexität erwarten.

Die in unseren Entwicklungsabteilungen entstehenden neuen Produkte und Prozesse machen uns zuversichtlich, dass wir den Herausforderungen unserer anspruchsvollen Kunden standhalten und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sichern können.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Im Berichtsjahr wurden alle europäischen W.E.T.-Standorte nach der neuen Norm ISO/TS 16949: 2002 erfolgreich zertifiziert. W.E.T. ist damit eines der ersten Unternehmen der deutschen Automobilindustrie, das dieses weltweit gültige Qualitätszertifikat vorweisen kann. Die Tochtergesellschaften HyLoK und Ruf, die nordamerikanischen Standorte Windsor und Acuña sowie der neue Standort in China sind im laufenden Geschäftsjahr für die Umstellung auf ISO/TS 16949 vorgesehen.

This situation will stabilize and even improve wherever possible as our logistics improve thanks to strategic quality management steps taken with our suppliers.

Research and Development

At 9.2 % of total revenues, our research and development expenditure is greater than the amount spent by most comparable companies in our industry. We currently have 228 people at eight sites working on researching and developing materials, products, processes and applications with our subsidiaries in order to solve problems in the automotive industry that have been beyond the scope of current technologies.

The plethora of development areas for W.E.T. comfort products, round cable and flat cable applications, electronic regulators as well as contact and non-contact sensors is exceeded only by the mushrooming number of variants, regulations and documents that our development team has to cope with.

We introduced the PDM software (product data management) in order to have all our research, development and quality processes documented and networked across all our sites and technologies. According to all the test runs and entries made so far, there is an enormous potential for rationalization when dealing with aforementioned complexity.

The new products and processes being created in our development departments have strengthened our confidence that we will be able to meet the demands of our discriminating customers and ensure that the Company remains profitable.

Quality and Environmental Management

All of W.E.T.'s European sites were certified in accordance with the new ISO/TS 16949: 2002 standard during the year under review, making W.E.T. one of the first companies in the German automotive industry to be awarded this international quality certificate. The HyLoK and Ruf subsidiaries, the North American sites in Windsor and Acuña, and the new site in China are scheduled to be certified for ISO/TS 16949 during the current financial year.

Zusätzlich bereiten sich unsere nordamerikanischen Standorte auf Wunsch eines großen Kunden derzeit auf die Zertifizierung nach ISO 14001, dem internationalen Standard für ein Umweltmanagementsystem, vor.

Risiken und Risikomanagement

Die Risiken unseres Unternehmens ergeben sich im Wesentlichen aus der Struktur der Automobilindustrie. Die Konzentration auf eine geringe Anzahl von Herstellern auf allen Ebenen der Wertschöpfung trägt zu dem Risiko eines möglicherweise großen Forderausfalls bzw. einer starken Abhängigkeit von wenigen Kunden bei.

Wir begegnen diesem Risiko durch ein ausgefeiltes Controlling-System sowie durch unsere nachhaltige Ertragskraft, die uns auch bei Verlust eines großen Kunden nicht in eine Existenzgefährdung geraten lässt.

Da W.E.T. einen großen Teil der Umsatzerlöse und der Wertschöpfung im Ausland erwirtschaftet, ergibt sich ein Risiko aus der Wechselkursentwicklung auf die wirtschaftlichen Daten des Konzerns. Wir begegnen diesem Risiko durch entsprechenden Ausgleich von Waren und Geldströmen sowie durch Wechselkursicherungen.

W.E.T. verfügt über ein auditiertes Risikomanagementsystem, bei dem alle denkbaren Risiken nach ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten und der Bedeutung im Falle eines Eintritts aufgeführt sind. Der Vorstand beschäftigt sich regelmäßig zusammen mit den Führungskräften der nächsten Ebene mit diesem System, um eventuell veränderte Risiken rechtzeitig zu erkennen und deren Auswirkungen zu begegnen.

Personal und Soziales

Die wesentliche Grundlage für unseren anhaltenden Erfolg sind unsere hoch motivierten und innovativen Mitarbeiter an allen Standorten des Konzerns. Der Vorstand dankt an dieser Stelle den leistungsbereiten Mitarbeitern in der Produktion, die sich den Anforderungen hoher Produktivität und fehlerfreier Produkte stellen, den Mitarbeitern in den technischen Abteilungen, die ständig neue Produkte und Verfahren ersinnen, testen und einführen, sowie den Mitarbeitern in Vertrieb, Führung und Verwaltung, die ihren Ehrgeiz mit den Zielen des Unternehmens zur Zufriedenheit der Kunden verbinden.

Our North American sites are also preparing to be certified in accordance with ISO 14001, the international standard for environmental management systems, at the request of a major customer.

Risks and Risk Management

Our Company's risks stem mainly from the way the automotive industry is organized. With all stages in the value chain being concentrated on a small number of manufacturers, there is a greater risk that outstanding receivables will not be paid and that suppliers are heavily dependent on a handful of customers.

We compensate for this by using a sophisticated cost-control system and maintaining profitability so that we run no risk of the Company becoming defunct even if we lose a major customer.

Since W.E.T. generates a large share of its revenues and adds considerable value abroad, its financial data are exposed to currency exchange rate risks. We compensate for this risk by balancing our holdings of merchandise and fund flows and by means of exchange rate hedging.

W.E.T. has an audited risk management system that lists all conceivable risks by their probability and their significance if the risk event were actually to occur. The Directors regularly discuss this system with middle management in order to identify any changed risks at an early stage and to counteract their effects.

Personnel and Social Provision

Our continued success can essentially be put down to the highly motivated, innovative staff we have at all the Group sites. The Directors would like to thank all the hard-working people in production who have risen to the challenge of maintaining high productivity and defect-free products, to the people in our engineering departments who are constantly thinking up, testing and launching new products and processes, as well as the people in sales, management and administration who link their ambition to the customer satisfaction goals of the Company.

As a result of the continuing growth of the Company, the number of employees rose to 3,347. This represents an increase of 916 people, 432 of whom are employed at Ruf.

Bericht des Vorstands und Konzernlagebericht zum Jahresabschluss 30. Juni 2003*Report of the Board of Directors and Group Management Report to the Annual financial statements for the year ended June 30, 2003*

Infolge des weiteren Wachstums des Unternehmens ist die Mitarbeiterzahl um 916 Personen auf 3.347 Mitarbeiter gestiegen. Der auf Ruf entfallende Anteil an diesem Wachstum beträgt 432 Personen.

Das weitere Wachstum des Standorts Pilisszentiván durch W.E.T. und HyLoK betrug 415 Personen auf einen Personalstand von nunmehr 1.429 Mitarbeitern. Im Gegenzug wurden 79 Arbeitsplätze in Schlüchtern/Hessen aufgegeben. Der weitere Personal-aufbau des Konzerns erklärt sich aus dem Anlauf in China mit zusätzlich 69 Personen sowie dem Wachstum um 83 Personen in Mexiko auf 893 Mitarbeiter.

Die anderen W.E.T.-Standorte blieben im Personalbestand weitestgehend unverändert.

Ein besonderes Augenmerk legt das Unternehmen auf die Förderung der Weiterbildung und der Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter. Mit Übertragung nicht nur der Aufgaben, sondern auch der Verantwortlichkeit erreichen wir eine hohe Motivation, die sich in einer geringen Fluktuation und einem unterhalb des Industriedurchschnitts liegenden Krankenstand niederschlägt.

Die W.E.T.-Akademie bewährt sich nun im 6. Jahr und bildet das Rückgrat unserer Weiterbildungsmöglichkeiten. Das System dieser Akademie wird derzeit auf Ruf übertragen und schon im Entstehen als wesentliche Verbesserung begrüßt.

Die im Geschäftsjahr ausgeführte Organisationsanpassung in Vertrieb, Einkauf und Entwicklung konnte vollständig aus eigenen Reihen rekrutiert werden. Auch diese Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Führungskräften stärkt den Zusammenhalt des Unternehmens und damit seine Wettbewerbsfähigkeit.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W.E.T.-Konzerns

Im Berichtsjahr wurde der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 21 % auf 177,5 Mio. € gesteigert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass erstmals der Umsatz der zum 01.11.2002 übernommenen Ruf-Gruppe für acht Monate des Geschäftsjahres in Höhe von 14,0 Mio. € mit konsolidiert wurde. Bereinigt um diesen Betrag hat die Umsatzsteigerung 12 % betragen. Der Umsatz im Geschäftsbereich Sitzkomfort und Lenkradheizungen erhöhte

The Pilisszentiván site with W.E.T. and HyLoK added another 415 people to its payrolls, bringing the total number to 1,429 employees. On the other hand, 79 jobs were eliminated in Schlüchtern/Hesse. The remainder of the increase in the Group's payrolls comes from the start-up in China, with 69 additional people, and a further 83 people working in Mexico, where the total number of employees is now 893.

No other major staffing changes were made at the other W.E.T. sites.

The Company places special importance on encouraging employees to seek further education and develop their latent potential. By delegating not only tasks, but also responsibility to our staff, we can attain a high level of motivation reflected in our low turnover rate and an absenteeism rate below the industry average.

The W.E.T. Academy, which is entering its 6th year now, represents the core of our further education program. The Academy system is currently being implemented at Ruf, where it has been welcomed at this early stage as a considerable improvement.

We were able to cover the organizational changes made during the financial year in sales, purchasing and development using solely internal promotion. This method of developing managers is another way of strengthening the Company and its competitive position from the inside.

Assets, Finance and Profits of the W.E.T. Group

In the year under review, Group sales rose 21 % year on year to € 177.5 million. Of this increase, € 14.0 million stemmed from the eight months of sales generated by the Ruf Group purchased on November 1, 2002 and consolidated for the first time during the year under review. After adjusting for this amount, sales increased 12 %. Revenues in the Seating Comfort and Steering Wheel Heating division climbed 11 % to € 142.9 million (previous year: € 129.3 million). In this division, revenues in Europe and Asia grew 34 % to € 70.0 million, whereas the exchange rate conditions in North America drove turnover down 5 % to € 73.0 million (in Can\$, we recorded an increase of 6 %). In the cable technology division, where revenues are generated in Europe only, sales grew 12 % to € 16.7 million. The main





Bericht des Vorstands und Konzernlagebericht zum Jahresabschluss 30. Juni 2003*Report of the Board of Directors and Group Management Report to the Annual financial statements for the year ended June 30, 2003*

sich um 11 % auf 142,9 Mio. € (Vorjahr 129,3 Mio. €). Dabei betrug der Umsatzanstieg in Europa und Asien 34 % auf 70,0 Mio. €, wohingegen der Umsatz in Nordamerika wechselkursbedingt um 5 % auf 73,0 Mio. € zurückging (in Can\$ wurde eine Steigerung in Höhe von 6 % erzielt). Im Geschäftsbereich Kabeltechnik, wo ausschließlich Umsätze in Europa erzielt werden, betrug die Umsatzsteigerung 12 % auf 16,7 Mio. €. Wesentlichen Anteil daran hatte das Flachbandkabelgeschäft für Automobil- und andere Industriekunden, in dem der Umsatz um 37 % von 3,8 Mio. € auf 5,2 Mio. € stieg.

Weiterhin erfreulich ist die Ergebnisentwicklung im Konzern. So konnte der Jahresüberschuss (nach Steuern) um 15,5 % auf 16,7 Mio. € und das operative Ergebnis um 15 % auf 27,9 Mio. € gesteigert werden. Dies gelang trotz der verschiedenen Sonderbelastungen (Aufbau in China, Schließung des Standortes in Schlüchtern, Anlaufverluste im Flachbandkabelgeschäft für die Automobilindustrie, Integration der Ruf-Gruppe) und der für den Konzern ungünstigen Wechselkursentwicklungen, die sich negativ im Ergebnis abbildeten. Letzteres kommt vor allem im Finanzergebnis, das im Wesentlichen von der Muttergesellschaft verantwortet wird, zum Ausdruck, das sich von - 269 T€ im Vorjahr leicht auf - 389 T€ verschlechterte.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft aus ihrem operativen Geschäftsbetrieb wieder hohe Mittelzuflüsse erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr war jedoch (bereinigt um Anlagen in kurzfristige Wertpapiere) ein Rückgang um 31 % auf 17,3 Mio. € zu verzeichnen. Neben der weiter oben beschriebenen gestiegenen Kapitalbindung durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und die Übernahme der Ruf-Gruppe ist der verbleibende Rückgang vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Steuern und sonstige Aufwendungen im abgelaufenen Jahr zahlungswirksam wurden. Im Investitionsbereich ergab sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr fast ausschließlich aus der Anlage und dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen des Finanzmanagements. Während im Vorjahr im Finanzierungsbereich eine Zunahme langfristiger Bankverbindlichkeiten um per saldo 6,8 Mio. € zu verzeichnen war, wurden im Geschäftsjahr 2003 ca. 1,5 Mio. € getilgt. Dem Mittelzufluss aus dem Finanzierungsbereich des Vorjahrs von 5,4 Mio. € steht so ein Mittelabfluss im abgelaufenen Jahr von 4,1 Mio. € gegenüber. Die W.E.T. verfügt im Konzern zum 30. Juni 2003 über flüssige Mittel von 12,2 Mio. €, zuzüglich Anlagen in marktgängigen Wertpapieren von 10,7 Mio. € gegenüber 18,6 Mio. € und 8,4 Mio. € zum Ende des Vorjahres.

driver of this increase was the sale of flat cables to automotive customers and other manufacturers, which rose by 37 %, from € 3.8 million to € 5.2 million.

Group earnings continue to be very satisfactory. Annual net profit (after taxes) grew 15.5 % to € 16.7 million and the operating result increased 15 % to € 27.9 million. This was achieved despite the various special charges taken (construction in China, close-down of the Schlüchtern site, start-up losses for flat cable operations for the automotive industry, integration of the Ruf Group) and the unfavorable currency exchange rates that had a negative impact on earnings. The affect of the exchange rates is greatest in the financial result, which is essentially managed by the parent company and which has worsened slightly year on year, from € - 269 k to € - 389 k.

The Company again succeeded in generating high cash inflows from its operating business activities in the past financial year. Year on year, however, we recorded a 31 % drop to € 17.3 million (after adjusting for short-term securities investments). The reason for this drop, other than the capital tied up in expanding its business operations and in taking over the Ruf Group, is the fact that the provisions made for taxes and other expenses during the previous year were paid in cash during the year under review. The main investment changes from the previous year consist almost exclusively of purchases and sales of securities as part of financial management. While total non-current bank loans had increased the previous year by € 6.8 million, some € 1.5 million were paid off during the 2003 financial year, matching the € 5.4 million cash inflow from financing activities during the previous year to the € 4.1 million cash outflow during the past financial year. All told, the W.E.T. Group had as of June 30, 2003, € 12.2 million in liquid funds plus € 10.7 million in marketable securities, as compared to the previous year levels of € 18.6 million and € 8.4 million, respectively.

Bericht des Vorstands und Konzernlagebericht zum Jahresabschluss 30. Juni 2003

Report of the Board of Directors and Group Management Report to the Annual financial statements for the year ended June 30, 2003

Die Vermögenslage ist nach wie vor sehr solide. Die langfristigen Aktiva in Höhe von 65,5 Mio. €, die sich v. a. durch die Investitionen in die Erweiterung des Standorts Ungarn und den Aufbau des Standorts China um 11,3 Mio. € erhöht haben, sind zu 110 % durch Eigenkapital gedeckt. Obwohl die Kapitalbindung in Forderungen und Vorräte, vor allem durch die Übernahme der Ruf-Gruppe bedingt, deutlich anstieg, konnten alle Investitionen und operativen Mittelverwendungen aus der Innenfinanzierung abgedeckt werden. Die Eigenkapitalquote liegt im Konzern mit 50,7 % deutlich über dem Durchschnitt der Automobilzulieferindustrie. Insgesamt verfügt W.E.T. über eine erfreuliche finanzielle Beweglichkeit.

Ausblick

Das laufende Geschäftsjahr wird geprägt sein einerseits von der weiteren Entwicklung unserer jungen Geschäftsfelder, andererseits von einem weiteren Wachstum unseres angestammten Geschäfts, dies allerdings bei einem erheblich verschärften Wettbewerb und bei nach wie vor unsicherer Konjunkturlage.

Mit unseren neuen Eigentümern verfolgen wir eine unveränderte Strategie, soweit Kunden, Produkte und Märkte betroffen sind. Die speziellen Ziele von Finanzinvestoren spielen sich auf der finanziellen Seite des Unternehmens ab. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch diese Ziele zur Zufriedenheit unserer Eigentümer erfüllen können. Oberste Priorität bleibt eine weiter wachsende Kompetenz als Unternehmen im automobilen Umfeld.

Odelzhausen, im September 2003

Der Vorstand

The Group's net worth continues to be on very solid ground. Non-current assets amounting to € 65.5 million – which increased by € 11.3 million due to the expansion of the site in Hungary and the construction of the site in China – are 110 % covered by capital stock. Although the amount of capital tied up in receivables and inventory increased appreciably – primarily as a result of the Ruf Group takeover – all the investments and operating cash expenditure were covered using internal financing. The Group's capital stock ratio is 50.7 %, much higher than the average for the automotive supplier industry. All in all, W.E.T. has plenty of financial room to maneuver.

Prospects

The current financial year will be marked by further development of our new areas of business, and by the continued development of our established business, although this will all take place against the backdrop of much fiercer competition and an uncertain economic situation.

With our new owners, we will continue to pursue the same strategy as before in terms of our customers, products and markets. The particular goals of financial investors will be taken care of by the financial side of the Company. We are confident that we will be able to attain these goals, too, to the complete satisfaction of our owners. The highest priority will be given to increasing our competence as a company in the automotive environment.

Odelzhausen, September 2003

The Board of Directors

Konzernabschluss

Consolidated Financial Statements



		zum 30. Juni 2003 as at June 30, 2003		zum 30. Juni 2002 as at June 30, 2002	
Passiva <i>Liabilities</i>	s. Anhang <i>Notes</i>	T€ €'000	in %	T€ €'000	in %
Kurzfr. Darlehen und kurzfr. Anteil an langfr. Darlehen <i>Short-term loans and short-term portion of long-term loans</i>	13	3.632	2,6	3.178	2,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing <i>Short-term liabilities from financial leasing</i>	16	673	0,5	777	0,6
Kurzfristige latente Steuern <i>Short-term deferred tax liabilities</i>	23	360	0,3	136	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Accounts payable</i>		10.407	7,3	7.253	6,0
Kurzfristige Pensionsrückstellungen <i>Short-term pension reserves</i>	15	100	0,1	74	0,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten <i>Other short-term liabilities</i>	14	19.123	13,5	17.732	14,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten <i>Short-term liabilities</i>		34.295	24,3	29.150	24,0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Long-term bank debt</i>	13	21.894	15,4	23.423	19,3
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen <i>Long-term liabilities from financial leasing</i>	16	366	0,3	992	0,8
Langfristige latente Steuern <i>Long-term deferred tax liabilities</i>	23	874	0,6	263	0,2
Pensionsrückstellungen <i>Long-term pension liabilities</i>	15	3.215	2,3	1.600	1,3
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten <i>Other long-term liabilities</i>	14	8.998	6,3	558	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten <i>Long-term liabilities</i>		35.347	24,9	26.836	22,1
Verbindlichkeiten insgesamt <i>Liabilities</i>		69.642	49,2	55.986	46,1
Anteile anderer Gesellschafter <i>Minority interest</i>	17	193	0,1	49	0,1
Grundkapital <i>Equity Capital</i>	18	9.600	6,8	9.600	7,9
Kapitalrücklage <i>Capital reserves</i>		18.319	12,9	18.319	15,1
Bilanzgewinn <i>Net profit</i>		52.072	36,7	37.632	31,1
Sonstiges Comprehensive Income/(Loss) <i>Other Comprehensive Income/(Loss)</i>		- 8.128	- 5,7	- 367	- 0,3
Eigenkapital <i>Shareholders' equity</i>		71.863	50,7	65.184	53,8
Bilanzsumme <i>Balance sheet total</i>		141.698	100,0	121.219	100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach US-GAAP), 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003
Consolidated Profit & Loss Account (US-GAAP), July 1, 2002 until June 30, 2003

	1. Juli 2002 – 30. Juni 2003 <i>July 1, 2002 – June 30, 2003</i>			1. Juli 2001 – 30. Juni 2002 <i>July 1, 2001 – June 30, 2002</i>	
	s. Anhang <i>Notes</i>	T€ €'000	in %	T€ €'000	in %
Umsatzerlöse <i>Sales</i>	19	177.455	100,0	146.368	100,0
Herstellungskosten d. zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen <i>Cost of sales</i>		- 110.143	- 62,1	- 90.137	- 61,6
Bruttoergebnis vom Umsatz <i>Gross profit on sales</i>		67.312	37,9	56.231	38,4
Vertriebskosten <i>Selling expense</i>		- 12.445	- 7,0	- 11.301	- 7,7
Forschungs- und Entwicklungskosten <i>Research & development expense</i>		- 16.315	- 9,2	- 13.122	- 9,0
Allgemeine Verwaltungskosten <i>General administrative expense</i>		- 11.441	- 6,4	- 8.658	- 5,9
Sonstige Erträge <i>Other income</i>	20	851	0,5	1.093	0,7
Operatives Ergebnis <i>Result from operations</i>	19	27.962	15,8	24.243	16,5
Zinserträge/-aufwendungen (-) <i>Interest income/expenditure (-)</i>	21	- 789	- 0,4	- 1.120	- 0,8
Währungsgewinne/-verluste (-) <i>Currency gains/losses (-)</i>		- 1.917	- 1,1	- 325	- 0,2
Bewertungsänderung Finanzinstrumente <i>Valuation adjustment on financial instruments</i>	22	2.317	1,3	1.176	0,8
Jahresüberschuss vor Steuern <i>Net income before taxes</i>		27.573	15,6	23.974	16,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>Income taxes</i>	23	- 10.756	- 6,1	- 9.552	- 6,5
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter <i>Net income before minority interest</i>		16.817	9,5	14.422	9,8
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallender Gewinn (Vj. Verlust) <i>Minority interest</i>	17	- 137	- 0,1	23	0,1
Jahresüberschuss <i>Net income</i>		16.680	9,4	14.445	9,9
Gewinnvortrag <i>Profit carried forward</i>		35.392		23.187	
Bilanzgewinn <i>Retained earnings</i>		52.072		37.632	
Gewinn je Aktie bezogen auf den Jahresüberschuss und die Anzahl der Aktien (in €) <i>Earnings per share based on net income for the year and on number of shares (in €)</i>	7	5,21		4,51	

Konzern-Anlagenspiegel*Consolidated fixed asset roll forward*

T € / € '000	Grundstücke und Bauten <i>Real estate and properties</i>	technische Anlagen und Maschinen <i>Technical plants and machinery</i>	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung <i>Company and business equipment</i>	Gesamt <i>Total</i>
Anschaffungskosten				
<i>Acquisition costs</i>				
Stand 1. Juli 2002 <i>Balance as at July 1, 2002</i>	38.035	22.320	10.994	71.349
Währungsdifferenzen <i>Currency adjustments</i>	- 1.474	- 795	- 288	- 2.557
Zugänge <i>Additions</i>	5.369	8.395	3.974	17.738
Abgänge <i>Disposals</i>	-	2.398	1.195	3.593
Stand 30. Juni 2003 <i>Balance as at June 30, 2003</i>	41.930	27.522	13.485	82.937
Abschreibungen				
<i>Amortization</i>				
Stand 1. Juli 2002 <i>Balance as at July 1, 2002</i>	6.368	11.643	6.330	24.341
Währungsdifferenzen <i>Currency adjustments</i>	- 99	- 305	- 147	- 551
Zugänge <i>Additions</i>	1.024	3.793	2.542	7.359
Abgänge <i>Disposals</i>	-	2.169	788	2.957
Stand 30. Juni 2003 <i>Balance as at June 30, 2003</i>	7.293	12.962	7.937	28.192
Buchwert 30. Juni 2003 <i>Book value as at June 30, 2003</i>	34.637	14.560	5.548	54.745
Buchwert 1. Juli 2002 <i>Book value as at July 1, 2002</i>	31.667	10.677	4.664	47.008

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach US-GAAP) 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003*Consolidated cash flow (US-GAAP), July 1, 2002 until June 30, 2003*

	2003 T€ €'000	2002 T€ €'000
Operativer Bereich		
Operating activities		
Jahresüberschuss <i>Net income for the year</i>	16.680	14.445
Abschreibungen <i>Depreciation and amortization</i>	7.359	6.631
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen: <i>Changes of long-term accruals:</i>		
Pensionsrückstellungen <i>Pension accruals</i>	176	280
Sonstige langfristige Rückstellungen <i>Other long-term accruals</i>	265	- 210
Cash-Flow nach DVFA/SG	24.480	21.146
Cash flow according to DVFA/SG		
Überleitung zum Mittelzufluss aus dem operativen Bereich: <i>Reconciliation to cash flow from operations:</i>		
Wertberichtigungen auf Forderungen <i>Value adjustments on accounts receivable</i>	359	- 181
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen <i>Losses from the sale of assets</i>	306	139
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallender Gewinn (Vj. Verlust) <i>Minority interest</i>	144	- 24
Latente Steuern <i>Deferred taxes</i>	385	166
Veränderung der Vermögensgegenstände und Schulden des operativen Bereichs: <i>Changes in operating assets and liabilities:</i>		
Verkauf von „Trading“-Wertpapieren <i>Sale of "trading" securities</i>	3.044	5.389
Kauf von „Trading“-Wertpapieren <i>Purchase of "trading" securities</i>	- 5.228	- 4.584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>Accounts receivable</i>	23	- 208
Vorräte <i>Inventories</i>	- 2.505	424
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände <i>Other short-term assets</i>	- 2.873	- 1.857
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände <i>Other long-term assets</i>	- 46	- 165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Accounts payable</i>	1.740	- 559
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten <i>Provisions and other short-term liabilities</i>	- 4.840	6.395
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge <i>Other non-cash items</i>	- 33	- 30
Bereinigung wechsellkursbedingter Wertänderungen <i>Currency translation adjustments</i>	200	-
Mittelzufluss aus dem operativen Bereich	15.156	26.051
Cash flow from operations		
Übertrag <i>Carried over</i>	15.156	26.051

	2003 T€ €'000	2002 T€ €'000
Übertrag <i>Carried over</i>	15.156	26.051
Investitionsbereich <i>Investing activities</i>		
Verkauf von „Available-for-sale“ Wertpapieren <i>Sale of "Available-for-sale" securities</i>	1.481	–
Kauf von „Available-for-sale“ Wertpapieren <i>Purchase of "Available-for-sale" securities</i>	- 1.500	- 5.519
Investitionen im Anlagevermögen <i>Investments in intangible assets, property and equipment</i>	- 16.713	- 15.952
Anschaffungskosten Ruf abzüglich übernommener flüssiger Mittel <i>Acquisition costs of Ruf net of cash acquired</i>	- 543	–
Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens <i>Revenue from the sale of fixed assets</i>	15	612
Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich <i>Cash outflow from investing activities</i>	- 17.260	- 20.859
Finanzierungsbereich <i>Financing activities</i>		
Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten <i>Increase in short-term bank liabilities</i>	454	1.515
Erhöhung der langfristigen Bankverbindlichkeiten <i>Increase in long-term bank liabilities</i>	1.278	7.840
Tilgung der langfristigen Bankverbindlichkeiten <i>Decrease in long-term bank debt</i>	- 2.807	- 1.005
Dividendenzahlung W.E.T. AG <i>Dividend payment W.E.T. AG</i>	- 2.240	- 2.240
Tilgung von kapitalisierten Leasingverpflichtungen <i>Repayment of lease obligations</i>	- 749	- 721
Mittelzufluss/Mittelabfluss (–) aus dem Finanzierungsbereich <i>Cash inflow/Cash outflow (–) from financial activities</i>	- 4.064	5.389
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes <i>Changes in cash and cash equivalents</i>	- 6.168	10.581
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes <i>Currency adjustment to cash and cash equivalents</i>	- 286	- 3.364
Veränderungen des Finanzmittelbestandes <i>Changes in cash and cash equivalents</i>	- 6.454	7.217
Finanzmittelbestand zum 1. Juli 2002 bzw. 2001 <i>Cash and cash equivalents as at July 1, 2002 and 2001</i>	18.622	11.405
Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2003 bzw. 2002 <i>Cash and cash equivalents as at June 30, 2003 and 2002</i>	12.168	18.622
Gezahlte Zinsen <i>Interest paid</i>	1.501	1.596
Gezahlte Steuern <i>Taxes paid</i>	13.951	6.449

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (nach US-GAAP), 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003*Consolidated shareholders' equity (US-GAAP), July 1, 2002 until June 30, 2003*

	Grundkapital <i>Capital Stock</i> T € / € '000	Kapital- rücklage <i>Capital reserve</i> T € / € '000	Bilanz- gewinn <i>Net profit</i> T € / € '000	Sonstiges Comprehensive Income/(Loss) <i>Other C. I./L.</i> T € / € '000	Gesamt <i>Total</i> T € / € '000
Stand 30. Juni 2001	9.600	18.319	25.427	4.453	57.799
<i>Balance as at June 30, 2001</i>					
Comprehensive Income:					
<i>Comprehensive Income:</i>					
Jahresüberschuss <i>Net Income for the year</i>	-	-	14.445	-	14.445
Marktwertveränderung Wertpapiere <i>Change in market value of securities</i>	-	-	-	- 91	- 91
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung <i>Currency translation adjustments</i>	-	-	-	- 4.729	- 4.729
Comprehensive Income, gesamt <i>Comprehensive Income, total</i>	-	-	14.445	- 4.820	9.625
Dividendenzahlung W.E.T. AG <i>Dividend payment W.E.T. AG</i>	-	-	- 2.240	-	- 2.240
Stand 30. Juni 2002	9.600	18.319	37.632	- 367	65.184
<i>Balance as at June 30, 2002</i>					
Comprehensive Income:					
<i>Comprehensive Income:</i>					
Jahresüberschuss <i>Net Income for the year</i>	-	-	16.680	-	16.680
Marktwertänderung Finanzinstrumente <i>Change in market value of financial instruments</i>	-	-	-	- 5.577	- 5.577
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung <i>Currency translation adjustments</i>	-	-	-	- 2.184	- 2.184
Comprehensive Income, gesamt <i>Comprehensive Income, total</i>	-	-	16.680	- 7.761	8.919
Dividendenzahlung W.E.T. AG <i>Payment dividends W.E.T. AG</i>	-	-	- 2.240	-	- 2.240
Stand 30. Juni 2003	9.600	18.319	52.072	- 8.128	71.863
<i>Balance as at June 30, 2003</i>					



1. Darstellung und Erläuterung der Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft, die mit ihrem gesamten Grundkapital zum geregelten Handel im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen ist, ist in der Automobilzulieferindustrie als Entwickler, Hersteller und Händler von Heizungssystemen und Zubehör, das in Kfz-Sitzen und anderen kraftfahrzeugtechnischen und elektronischen Anwendungen benutzt wird, tätig. Die Gesellschaft verfügt über Kundenzentren und Produktionsstätten in Europa, Nordamerika sowie in Asien. Ihre Kunden sind Automobilhersteller, -zulieferer und Hersteller von Elektro- und Industrietechnik weltweit.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Wie in § 292a Handelsgesetzbuch vorgesehen, wurde der vorliegende Konzernabschluss in Übereinstimmung mit US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften („US-GAAP“) erstellt. Die Gesellschaft ist daher von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den §§ 290ff. HGB befreit. Die Befreiungsvorschrift nach § 292a HGB erfordert in Absatz 2 Nr. 4b, Unterschiede in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zwischen US-GAAP und deutschem Handelsrecht zu erläutern. Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende wesentliche, vom deutschen Handelsrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Grundsätzliches – Während nach deutschem Recht das Vorsichtsprinzip und der Gläubigerschutz im Vordergrund stehen, zielen die US-GAAP stärker auf die Bereitstellung von Informationen für gegenwärtige und potenzielle Investoren ab. Aus dieser unterschiedlichen Sichtweise resultieren eine Reihe von Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den im Einzelabschluss der W.E.T. AG angewandten Vorschriften nach HGB und den für den Konzernabschluss geltenden US-GAAP Regelungen.

Gliederungsvorschriften – Nach US-GAAP orientiert sich die Gliederung der Bilanz am Wiedergeldwertungsprozess. Im Regelfall werden Aktiva und Passiva nach kurz- bzw. langfristigem Vermögen/Schulden differenziert. Das Gliederungsschema des § 266 HGB schreibt für Kapitalgesellschaften hingegen eine Unterteilung der Aktiva in

Anlagevermögen und Umlaufvermögen vor. Die Passivseite wird primär nach Eigenkapital und Fremdkapital gegliedert.

Latente Steuerguthaben – Nach US-GAAP sind aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende latente Steuerguthaben zwingend zu aktivieren. Hinsichtlich der Bewertung ist zu untersuchen, ob die Realisierung dieser Guthaben „wahrscheinlich“ („probable“) ist. Gegebenenfalls ist das latente Steuerguthaben wertzuberichtigen. Nach deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung dürfen latente Steuerguthaben aus einem bestehenden steuerlichen Verlustvortrag nicht angesetzt werden, da die Aktivierung erwarteter zukünftiger Steuerersparnisse vor Realisierung entsprechender Gewinne gegen das Realisationsprinzip verstößt. Für aktive latente Steuern besteht handelsrechtlich im Einzelabschluss ein Bilanzierungswahlrecht. Nach US-GAAP besteht eine Bilanzierungspflicht.

Pensionsrückstellungen – Nach US-GAAP berücksichtigen die Berechnungen für Pensionsrückstellungen zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung erfolgt auf der Basis geschätzter Parameter, eine Anpassung an die tatsächlichen Werte erfolgt nur bei der Über- oder Unterschreitung bestimmter Grenzen. Der Diskontierungszinssatz basiert auf einem langfristigen Marktzinssatz. Die aus der Veränderung einer der zugrundeliegenden Annahmen resultierenden Gewinne und Verluste werden auf mehrere Jahre verteilt. Nach deutschen Grundsätzen werden Pensionsrückstellungen gemäß § 6a EStG auf Basis eines Zinssatzes von 6,0 % berechnet. Anpassungen für zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen bleiben unberücksichtigt.

Finanzierungsleasing – Nach US-GAAP sind gemietete Anlagegegenstände bei Erfüllung bestimmter Kriterien zwingend beim Leasingnehmer zu aktivieren und über die Nutzungsdauer des Wirtschaftsgutes bzw. die Laufzeit des Leasingvertrages linear abzuschreiben. Die sich aus zukünftigen Leasingzahlungen ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind abzuzinsen und mit ihrem Barwert als Verbindlichkeiten zu erfassen. Zwar können nach deutschen Grundsätzen gemietete Anlagegegenstände auch zu einer Aktivierung beim Leasingnehmer führen, allerdings sind die zu erfüllenden Kriterien nicht mit den US-GAAP-Kriterien deckungsgleich.

Notes to the consolidated financial statements*(Unaudited translation from the original German version)***1. Description of and Notes on Business Activities**

The Company, which is registered for regulated trading in the Prime Standard segment of the Frankfurt Stock Exchange with its entire share capital, is engaged in the automobile supplier industry as a developer, manufacturer and distributor of heating systems and accessories used in automobile seats and other automotive and electronic applications. The Company has customer centers and production plants in Europe, North America and Asia. Its customers are carmakers, automotive suppliers as well as electrical, electronic and industrial manufacturers all over the world.

2. Accounting Principles

As stipulated in § 292a of the German Commercial Code (HGB), these consolidated financial statements have been prepared according to US generally accepted accounting principles (US GAAP). This exempts the Company from having to prepare consolidated financial statements in accordance with §§ 290 et seq. HGB. The exemption provisions set forth in § 292a HGB require in Paragraph 2, Number 4b that the differences in accounting and valuation methods between US GAAP and German commercial law be explained. These consolidated financial statements contain the following essential accounting and valuation methods that differ from German commercial law:

Fundamental Principles – While prudence and creditor protection are the focuses of German legislation, US GAAP is aimed more at providing information for current and future investors. There are a variety of differences in approaches and valuation between the provisions of HGB used to prepare the individual company financial statements for W.E.T. AG and the US GAAP provisions used to prepare the consolidated financial statements.

Structural Provisions – According to US GAAP, the balance sheet is structured around the reversion to cash process. As a rule, assets and liabilities are classified as current and non-current assets/liabilities. The structural scheme of § 266 HGB, however, stipulates that for joint stock corporations the assets be divided into current assets on the one hand, and plant, property and equip-

ment on the other. The liabilities side is primarily structured according to equity capital and outside capital.

Deferred Tax Credit – According to US GAAP, any deferred tax credit from tax loss carryovers must be capitalized. When valuing the credit, it must be determined whether the realization of the credit is “probable”. The deferred tax credit may have to be re-evaluated and adjusted. German principles of proper accounting, on the other hand, stipulate that deferred tax credit from an existing tax loss carryover cannot be capitalized, as capitalizing expected future tax savings before realizing the corresponding profits would violate the realization principle. German commercial law gives companies the option of including or not including deferred tax assets in individual financial statements, while US GAAP requires companies to include them.

Pension Provisions – According to US GAAP, calculations for pension provisions have to take into account future pay increases. Pension provisions are increased based on estimated parameters. Provisions are only adjusted to meet actual levels if certain limits are exceeded. The discount interest rate is based on a long-term market interest rate. The profits and losses resulting from a change to one of these underlying assumptions are spread over several years. German accounting principles require pension provisions to be calculated using a 6.0% interest rate pursuant to § 6a of the German Income Tax Act (EStG). Adjustments for future pay increases are not taken into account.

Capital Leases – US GAAP requires leased assets to be capitalized if they meet certain criteria and to be depreciated using the straight line method over the useful life of the asset or the duration of the lease. Payment obligations arising from future leasing payments are to be discounted and recorded as liabilities at their cash value. According to German principles, leasing assets may also force the lessee to capitalize the assets, although the criteria are not quite the same as those required by US GAAP.

Immaterielle Wirtschaftsgüter – Nach US-GAAP sind die Kosten selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände unter bestimmten Voraussetzungen zu aktivieren und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben. Nach deutschen Grundsätzen ist eine Aktivierung selbsterstellter immaterieller Anlagegegenstände ausgeschlossen.

Fremdwährungsumrechnung – Nach US-GAAP werden Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt. Unrealisierte Wechselkursgewinne und Wechselkursverluste aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen von Konzernunternehmen werden erfolgsneutral im Eigenkapital innerhalb des Postens „Sonstiges Comprehensive Income/(Loss)“ ausgewiesen. Nach deutschen Grundsätzen sind nur unrealisierte Verluste erfolgswirksam zu erfassen. Eine Berücksichtigung von unrealisierten Gewinnen verstößt gegen das handelsrechtliche Realisationsprinzip.

Anteile anderer Gesellschafter – Nach US-GAAP wird das anteilige Eigenkapital von Minderheitsgesellschaftern als eigener Bilanzposten und nicht wie nach deutschen Grundsätzen üblich innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der auf die Minderheiten entfallende Anteil am Ergebnis wird als Aufwand bzw. bei Verlusten als Ertrag innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Wertpapiere – Nach US-GAAP werden Wertpapiere entsprechend der Absicht des Haltens der Wertpapiere in die Kategorien „Trading“, „Available-for-sale“ und „Held-to-maturity“ eingeteilt. Dabei werden im Gegensatz zum HGB unrealisierte Gewinne generell in der Gewinn- und Verlustrechnung (bei „Trading“-Wertpapieren) bzw. im Eigenkapital (bei „Available-for-sale“-Wertpapieren) gezeigt, so dass diese Wertpapiere immer zu Marktwerten in der Bilanz ausgewiesen werden. Für „Held-to-maturity“-Wertpapiere wird außer in Fällen dauernder Wertminderung keine Anpassung des Buchwertes vorgenommen.

Bilanzierung von Derivaten – Nach den handelsrechtlichen Vorschriften werden derivative Finanzinstrumente als schwebende Geschäfte nur dann bilanziert, wenn sich durch ihre Bewertung am Bilanzstichtag ergibt, dass ein Verlust droht. Nach US-GAAP werden diese Derivate am Bilanzstichtag generell mit ihrem Marktwert erfasst.

Sofern die Voraussetzungen des „FAS“¹ 133 für ein Cash-flow-Hedge gegeben sind, ist die Erfassung des Differenzbetrags außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung direkt im Eigenkapital möglich. Außerdem ist in manchen Fällen (Fair-Value-Hedge) die Bilanzierung des schwebenden gesicherten Grundgeschäfts vorgesehen.

Die Voraussetzungen des § 292a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Die Beurteilung dieser Voraussetzungen basiert auf dem vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1).

3. Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis der W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „W.E.T. AG“ genannt) umfasst neben der Muttergesellschaft folgende direkt und indirekt gehaltene Tochtergesellschaften:

- W.E.T. Automotive Systems Limited, Windsor, Kanada („W.E.T. Kanada“);
- W.E.T. Automotive Systems (Texas) Inc., Del Rio, Texas, USA („W.E.T. USA“);
- W.E.T. Sistemas Automotrices S.A. de C.V., Cuidad-Acuña, Mexiko („W.E.T. Mexiko“);
- W.E.T. Manufacturing (Malta) Limited, La Valletta, Malta („W.E.T. Malta“);
- W.E.T. Holding (Malta) Limited, La Valletta, Malta („W.E.T. Holding“);
- W.E.T. Automotive Systems (Malta) Limited, La Valletta, Malta („ITC“);
- W.E.T. Automotive Systems Ungarn Kft. Pilisszentiván, Ungarn („W.E.T. Ungarn“);
- W.E.T. Automotive Systems (China) Limited, Langfang, China („W.E.T. China“);
- HyLoK Automotive Kft., Pilisszentiván, Ungarn („HyLoK“);
- Ruf Automotive GmbH, Höhenkirchen, Landkreis München („Ruf GmbH“);
- Ruf Automotive Kft., Ajka, Ungarn („Ruf Ungarn“);
- Ruf Automotive Limited, Windsor, Kanada („Ruf Kanada“);
- FTG Faser-Technik GmbH, Hof („FTG“);

¹ Statement of Financial Accounting Standard

Intangible Assets – According to US GAAP, the cost of internally generated intangible assets may have to be capitalized and amortized over their estimated useful life, if certain conditions are met. German principles essentially exclude internally generated intangible assets from being capitalized.

Foreign Currency Conversion – According to US GAAP, receivables and payables are converted from the foreign currency at the rate valid on the balance sheet date. Unrealized profits and losses are essentially recognized in net income. Unrealized exchange rate gains and losses from the conversion of non-current loans extended to group companies, on the other hand, are recognized in equity as “Other comprehensive income/ (loss)”. German principles stipulate that only unrealized losses may be recognized in net income. Including unrealized gains would violate the realization principle set forth by commercial law.

Minority interest – According to US GAAP, the share of equity capital held by minority shareholders is posted as a separate balance sheet item and not, as is common under German principles, recognized in equity. The share of the result due to minority shareholders is posted as an expense, or, in the event of a loss, as earnings in the profit and loss account.

Securities – According to US GAAP, securities are classified according to the reason why they are being held – ‘trading’, ‘available for sale’ and ‘held to maturity’. Unlike the German principles, unrealized gains are generally posted in the profit and loss account (for trading securities) and recognized in equity (for securities available for sale) with the result that these securities are always shown in the balance sheet at fair market values. The net book value of securities held to maturity is not adjusted except when value is impaired long term.

Accounting for Derivatives – According to German commercial law, derivative financial instruments are only posted in the balance sheet as pending transactions if the valuation on the balance sheet date reveals that there is the threat of a loss. According to US GAAP, these derivatives are generally posted at their fair market value on the balance sheet date. If the conditions listed in „FAS“¹ 133 regarding cash flow hedges have been met, it is possible

to recognize the difference directly in equity and not in the profit and loss account. Furthermore, there are yet other cases (fair value hedge), where the pending underlying transaction being hedged has to be recorded in the balance sheet.

The conditions set forth in § 292a HGB for an exemption from the obligation to prepare consolidated financial statements according to German law have been met. The judgment as to whether these conditions have been met is based on the German Accounting Standard No. 1 (DRS 1) published by the German Standards Council (DSR).

3. Methods of Consolidation

In addition to the parent group, the reporting entity of W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft (hereinafter simply “W.E.T. AG”), includes the following directly and indirectly owned subsidiaries:

- W.E.T. Automotive Systems Limited, Windsor, Canada (“W.E.T. Canada”);
- W.E.T. Automotive Systems (Texas) Inc., Del Rio, Texas, USA (“W.E.T. U.S.”);
- W.E.T. Sistemas Automotrices S.A. de C.V., Ciudad-Acuña, Mexico (“W.E.T. Mexico”);
- W.E.T. Manufacturing (Malta) Limited, La Valletta, Malta (“W.E.T. Malta”);
- W.E.T. Holding (Malta) Limited, La Valletta, Malta (“W.E.T. Holding”);
- W.E.T. Automotive Systems (Malta) Limited, La Valletta, Malta (“ITC”);
- W.E.T. Automotive Systems Ungarn Kft., Pilisszentiván, Hungary (“W.E.T. Hungary”);
- W.E.T. Automotive Systems (China) Limited, Langfang, China (“W.E.T. China”);
- HyLoK Automotive Kft., Pilisszentiván, Hungary (“HyLoK”);
- Ruf Automotive GmbH, Höhenkirchen, Germany (“Ruf GmbH”);
- Ruf Automotive Kft., Ajka, Hungary (“Ruf Hungary”);
- Ruf Automotive Limited, Windsor, Canada (“Ruf Canada”);
- FTG Faser-Technik GmbH, Hof (“FTG”);

¹ Statement of Financial Accounting Standard

Mit Ausnahme der FTG (70 %) hält die W.E.T. AG direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen dem anteiligen, zu Marktwerten angesetzten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt („Neubewertungsmethode“).

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne im Vorratsvermögen eliminiert und konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen werden die nach FAS 109 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

4. Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften werden in der jeweiligen Landeswährung aufgestellt. Die Umrechnung der Jahresabschlüsse in Euro erfolgt nach FAS 52. Dabei werden die Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz mit den jeweiligen Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Posten „Sonstiges Comprehensive Income/(Loss)“ im Eigenkapital erfasst.

Die maßgeblichen Währungskurse haben sich im Verhältnis zum EUR wie folgt entwickelt (Angaben je 1 EUR):

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	2003	2002	2003	2002
Kanadischer Dollar	0,6472	0,6649	0,6313	0,7084
Ungarischer Forint	0,0037	0,0041	0,0041	0,0040
Maltesisches Pfund	2,3474	2,3685	2,3846	2,4804
Chinesischer Renminbi	0,1057	–	0,1110	–

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten alle hoch liquiden Finanzinstrumente mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Wertpapiere

Die Wertpapiere sind entsprechend des Anlagehorizonts der Gesellschaft als „Trading Securities“ oder „Available-for-sale securities“ im Sinne von FAS 115 definiert und werden zum Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Except for FTG (70 %), W.E.T. AG directly or indirectly holds all shares in the subsidiaries listed above.

When consolidating subsidiaries for the first time, the acquisition costs for the holdings are matched to the proportionate equity of the company at fair market value ("purchase method").

The effects of intercompany transactions are canceled out. Receivables and liabilities between consolidated companies are offset against one another, while interim profits in inventories are eliminated and intercompany earnings offset against the matching expenses. Tax deferrals are created pursuant to FAS 109 to account for temporary differences arising from consolidation.

4. Foreign currency conversion

The annual financial statements of consolidated foreign subsidiaries are prepared in the local currency. The annual financial statements are converted to euros in accordance with FAS 52: asset and liability items in the balance sheet are converted at the average exchange rates on the balance sheet date. Equity is converted at historical exchange rates. The items in the profit and loss accounts are converted at the average exchange rates for the year.

The resultant conversion differences are recognized in equity, and not in income, under the item "Other comprehensive income/(loss)".

The relevant exchange rates are as follows against the euro (in one euro):

	Current rate		Average rate for the year	
	2003	2002	2003	2002
Canadian dollar	0.6472	0.6649	0.6313	0.7084
Hungarian forint	0.0037	0.0041	0.0041	0.0040
Maltese pound	2.3474	2.3685	2.3846	2.4804
Chinese renminbi	0.1057	–	0.1110	–

5. Accounting and Valuation Methods

Cash and Cash Equivalents

Cash includes all highly liquid financial instruments with original maturities not exceeding three months. They are valued at their nominal value. Foreign currency credits are converted at the exchange rate on the balance sheet date.

Securities

Securities are classified either as trading or available for sale within the meaning of FAS 115, depending on their intended use, and are valued at their fair market value on the balance sheet date.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Nominalbetrag. Bei den Forderungen werden erkennbare Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Umrechnung von in Fremdwährung valutierenden Forderungen erfolgt mit dem Stichtagskurs.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit dem Durchschnittskurs der Anschaffungskosten bewertet. Bei Qualitätsverlusten oder eingeschränkter Verwendbarkeit werden Einzelabwertungen vorgenommen.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt die Bewertung zu Herstellungskosten gemäß der entsprechend dem jeweiligen Fertigungsstand angefallenen Material- und Fertigungskosten einschließlich Material- und Fertigungsgemeinkosten, wobei die in die Fertigung eingehenden Materialkosten ebenfalls nach der Durchschnittsmethode bewertet werden. Bei Vorratsbeständen, deren Verwertung eingeschränkt ist, wird durch Einzelabwertungen der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände.

	Nutzungsdauer
Gebäude	12 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Wertminderung von langlebigen Anlagen

Die Gesellschaft prüft langlebige Anlagen einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände auf Wertminderung, wann immer bestimmte Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf schließen lassen, dass der Buchwert einer Anlage nicht mehr realisierbar sein könnte. Die Realisierbarkeit von gehaltenen und genutzten Anlagen wird durch den Vergleich des Buchwerts der Anlage oder einer Anlagengruppe mit den Netto-Mittelzuflüssen, die in Zukunft aus dieser Anlage oder Anlagengruppe voraussichtlich erzielt werden, ermittelt. Wenn der Wert einer Anlage als gemindert angesehen wird, so ist die Wertminderung gleich der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Anlage. Im Allgemeinen wird der Zeitwert einer Anlage entweder auf der Grundlage eines Gutachtens oder der diskontierten zukünftigen Netto-Mittelzuflüsse ermittelt. Im Rahmen der Schätzung der künftigen Netto-Mittelzuflüsse sind vom Management Annahmen zu treffen. Dementsprechend können sich Abweichungen zwischen den tatsächlichen Werten und diesen Schätzwerten ergeben.

Finanzierungsleasing

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird gemäß FAS 13 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trägt. Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem W.E.T.-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Vermögensgegenstandes zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Laufzeit der Leasingvereinbarung oder die kürzere jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen sind aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung von FAS 87 ermittelt worden.

Receivables and Other Assets

Receivables and other assets are valued at their nominal amount. Any identifiable risk to receivables is accounted for with value adjustments.

Receivables in foreign currencies are converted at the exchange rate valid on the balance sheet date.

Inventories

Raw materials and supplies are valued at the average market rate. Materials or supplies whose quality or utility is impaired are provided for on a case-by-case basis. Finished products and works in process are valued at manufacturing costs, calculated by the material costs and factory overheads incurred for their current state of completion. The material costs included in production are also valued using the average cost method. Inventories of limited usefulness are valued at the lower of cost or market.

Tangible assets

Tangible assets are valued at acquisition costs less scheduled straight-line depreciation. Tangible assets are depreciated over their useful life.

	<i>Useful life</i>
<i>Buildings</i>	12 to 50 years
<i>Technical plants and machinery</i>	3 to 10 years
<i>Other plants and equipment</i>	2 to 10 years

Impairment of Long-Lived Assets

The Company checks to see if its long-lived assets, including intangible ones, are reduced in value whenever certain events or changes in conditions appear to indicate that the net book value of an asset may no longer be realizable. The realizability of held and used assets can be determined by comparing the net book value of the asset or an asset group with the net cash inflows expected to be generated in the future from that particular asset or asset group. If the value of the asset is considered to be impaired, the reduction is equal to the difference between the asset's net book value and its current market value. In general, an asset's current market value is determined using either an official appraisal or the discounted future net cash inflows. Since management will have to make assumptions in order to estimate future net cash inflows, the actual and estimated values may differ.

Capital Leasing

According to FAS 13, the lessee is the commercial owner of a leased asset when bearing substantially all the risks and opportunities arising from that leased asset. Wherever the W.E.T. Group is the commercial owner in this sense, the asset is capitalized at the time the contract is concluded at the cash value of the lease payments. The asset is depreciated over the shorter of the term of the lease or the standard useful life of the asset using the straight-line method.

Provisions and Liabilities

The pension provisions have been determined on the basis of an actuarial appraisal in compliance with FAS 87.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden einzelfallbezogen sowie auf Basis von Prozentsätzen der realisierten garantiebehafteten Umsatzerlöse gebildet. Die Schätzung beruht auf Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Lieferung und dem Übergang der Gefahr an den Kunden realisiert. Als Umsatz wird nur der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistung werden einzelfallbezogen bzw. bei Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Die angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort nach ihrer Entstehung ergebnismindernd berücksichtigt.

In den Vertriebskosten sind in Höhe von 2.797 T€ (Vj. 3.720 T€) Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Verpackung enthalten.

Ertragsteuern

Ertragsteuern werden nach der „Asset and Liability Method“ gemäß den Regeln des FAS 109 berechnet. Alle sich auf Steuern vom Einkommen und Ertrag, vom Kapital oder vom Vermögen beziehenden, im Laufe des Geschäftsjahres entstandenen Verbindlichkeiten oder Forderungen sind im Konzernabschluss gemäß den für die einzelnen Gesellschaften geltenden Steuergesetzen enthalten. Latente Steuern werden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz sowie für bestehende Verlustvorträge gebildet. Dabei werden nach der „Liability Method“ die Steuersätze und steuerlichen Vorschriften angewendet, die im Zeitpunkt des Eintritts dieser Unterschiede für steuerpflichtige Erträge im voraussichtlichen Zeitraum der Umkehrung oder des Ausgleichs der Unterschiede gelten. Die Wirkung einer

Steuersatzänderung auf die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird in der Periode realisiert, in welcher die Änderung vom Gesetzgeber beschlossen wird.

Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen vorgenommen, um die latenten Steuerguthaben auf die voraussichtlich zu realisierenden Beträge zu reduzieren.

Finanzinstrumente und Risikomanagement

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft zur Verringerung von Wechselkurs- und Zinsrisiken verwendet. Die Gesellschaft hält und gibt grundsätzlich keine derivativen Finanzinstrumente für Handels- oder Spekulationszwecke aus. Zur Verringerung bestimmter Risiken schließt die Gesellschaft auf der Grundlage der voraussichtlichen Wechselkursrisiken Devisentermingeschäfte und Optionen ab.

Die Gesellschaft bilanziert derivative Finanzinstrumente entsprechend FAS 133 erweitert durch FAS 137, 138 und 149. FAS 133 verlangt, dass alle derivativen Finanzinstrumente einschließlich solcher, die Bestandteil anderer Verträge sind, zu Marktwerten bilanziert werden. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird in Abhängigkeit ihrer Laufzeit unter den kurz- bzw. langfristigen sonstigen Vermögensgegenständen oder sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Gesellschaft behandelt manche ihrer derivativen Finanzinstrumente als „Cashflow-hedges“ im Sinne von FAS 133. Die Nominalbeträge dieser Termingeschäfte sind im Konzernabschluss nicht enthalten. Die Gewinne oder Verluste aus den Geschäften werden entweder als Währungsgewinne bzw. -verluste bei der Ermittlung des Jahresüberschusses berücksichtigt oder, wenn diese Derivate als Hedges erwarteter zukünftiger Cashflows designiert sind, im sonstigen Comprehensive Income/Loss erfasst. Letztere Sicherungsgeschäfte erfüllen einschließlich der entsprechenden Korrelationen die Voraussetzungen für Hedge Accounting. Die im sonstigen Comprehensive Income/Loss erfassten Gewinne oder Verluste werden in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, wenn die gesicherten Geschäfte realisiert werden. Der ineffektive Teil der Sicherungsgeschäfte wird laufend im Ergebnis gebucht.

Provisions to cover warranty expense are created on a case-by-case basis and on the basis of percentages of earnings realized from sales under warranty. The estimate is based on past experience.

The other provisions take into account all identifiable risks and contingent obligations.

Realization of Earnings and Expenses

Sales revenues are realized upon delivery and transfer of risk to the customer. Only the amount net of discounts, customer bonuses and rebates is recorded as sales. Operating expenses are recorded in income upon the service being claimed or the expense being caused. Warranty provisions are created on a case-by-case basis or whenever the corresponding sales revenues are realized. Interest revenue and expenditure is accrued.

Research and development costs are recognized in income immediately when incurred.

Selling expenses include € 2,797 k (previous year: € 3,720 k) in expenditure for outbound freight and packaging.

Taxes on Income

Taxes on income are calculated using the asset and liability method set forth in FAS 109. All the liabilities or receivables created during the financial year relating to taxes on income, on capital or on assets are included in the consolidated financial statements in accordance with the tax laws that apply for the individual companies. Tax accruals are created for all important temporary differences between the commercial and tax balance sheets and for any existing losses carried forward. According to the liability method, tax rates and regulations will be applied if they are in force when the differences occur for taxable income in the expected period of reversal or realization of the differences. The effect of a change in tax rate on the deferred tax credits and liabilities is realized in the period in which the change is passed by the legislature.

Where necessary, valuation allowances are recorded to reduce the deferred tax credits to their probable realizable amount.

Financial Instruments and Risk Management

The Company uses derivative financial instruments to hedge against exchange and interest rate risks. As a rule, the Company does not hold or issue any derivative financial instruments for purposes of trading or speculation. In order to reduce certain risks, the Company concludes forward exchange contracts and options as warranted by projected exchange rate risks.

The Company posts derivative financial instruments in the balance sheet according to FAS 133, with FAS 137, 138 and 149 as supplements. FAS 133 requires all derivative financial instruments, including all those that are embedded in other contracts, to be recognized in the balance sheet at their fair market values. The fair market value of the derivative financial instruments is shown under current or non-current other assets or other liabilities, depending on their respective maturities. The Company treats some of its derivative financial instruments as cash flow hedges within the meaning of FAS 133. The nominal amounts of these forward transactions are not included in the consolidated financial statements. Gains or losses from the transactions are either recorded as currency gains or losses or, if the derivatives were concluded as hedges for future cash flows, they are recognized under Other comprehensive income/loss. The latter hedging transactions meet the requirements for hedge accounting, including the correlation requirements. The gains or losses listed under Other comprehensive income/loss are posted to the profit and loss account once the hedged transactions have been realized. The ineffective portion of the hedging transactions is recognized in income on an ongoing basis.

Abschläge oder Aufschläge bei Terminkontrakten bzw. Optionsprämien gehen über die Laufzeit in die Ermittlung des Jahresergebnisses ein. Zur Sicherung des Unternehmens gegen Währungs- und Zinsrisiken werden auch Swaps und Cross Currency Swaps eingesetzt.

Die Marktwerte der Finanzinstrumente einschließlich der Derivate werden in Anmerkung 6 erläutert.

Schätzungen und Annahmen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses gemäß den gesetzlichen Vorschriften werden vom Vorstand Schätzungen und Annahmen vorgenommen, die einen Einfluss auf die Posten des Jahresabschlusses und die Erläuterungen zum Jahresabschluss haben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

6. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Devisenterminkontrakte und Fremdwährungsoptionen

Um bestimmte Fremdwährungsrisiken zu verringern, schließt die Gesellschaft Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab, deren Laufzeit normalerweise unter einem Jahr liegt, im Falle von Sicherungsgeschäften für den ungarischen Forint aber bis zu drei Jahren reichen. Diese Kontrakte werden zum Marktwert bewertet und unter Rückstellungen bzw. sonstige Vermögensgegenstände erfasst. Die Veränderung des Marktwerts ist mit Ausnahme der Sicherungsgeschäfte, die als Cashflow-Hedges designiert sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass das Kreditrisiko für diese Transaktionen minimal ist. Er ist täglich in Fragen des Risikomanagements eingebunden, das gemäß der Vorgaben des Aufsichtsrats durchgeführt wird.

Die Gesellschaft erfasst Gewinne oder Verluste aus Devisentermingeschäften, die als Cashflow-Hedge zur Sicherung erwarteter zukünftiger Cashflows designiert sind, im sonstigen Comprehensive Income/Loss. Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte zum Erwerb von ungarischen Forint über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Gewinne oder Verluste

werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn die gesicherten Grundgeschäfte realisiert werden, während der ineffektive Teil dieser Sicherungsgeschäfte sofort im Ergebnis erfasst wird. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der am 30. Juni 2003 und 2002 beendeten Geschäftsjahre waren weder durch die Umbuchung aus dem sonstigen Comprehensive Income/Loss beeinflusst, noch enthielten die Marktwertveränderungen der Cashflow-Hedges ineffektive Teile, die das Ergebnis berührt hätten.

Swaps

Die Gesellschaft hat im Jahr 1999 einen Zins-/Währungsswap abgeschlossen, unter dem für einen Betrag von 4.000 T€ ein fester Guthabenzins von 7,5 % und ein fester Sollzinssatz von 4,58 % vertraglich vereinbart wurde, wobei die Zinsen in Yen zu leisten sind. Im Vorjahr wurde ein Teilbetrag dieses Zins-/Währungsswaps in Höhe von 1.000 T€ zu Marktbedingungen abgelöst. Zum 30. September 2005 ist der Betrag von 3.000 T€ in Höhe von 395 Mio. Yen abzulösen. Dieser Swap steht im Zusammenhang mit der Finanzierung eines Betriebsgebäudes der Gesellschaft.

Während des Geschäftsjahres 2002 wurde ein Zinsswap mit einem ursprünglichen Nominalvolumen von TEUR 8.005 aus dem Jahr 1999, unter dem ein fester Zinssatz gegen einen variablen Zinssatz auf 3-Monats-Euribor-Basis getauscht wurde, in Höhe des noch valutierenden Betrags von 6.151 T€ zu Marktbedingungen beendet. Der Swap stand ebenfalls im Zusammenhang mit der Finanzierung eines Betriebsgebäudes der Gesellschaft. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde das Instrument zum Börsenkurs bewertet. Der Gewinn- oder Verlust aus Umbewertung findet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Bewertungsänderung Finanzinstrumente, während das Ergebnis aus der Glättstellung in den Zinsaufwendungen ausgewiesen ist.

Risikokonzentration

Die Gesellschaft erzielt einen Großteil ihres Umsatzes mit Systemlieferanten der Automobilindustrie, den Sitzherstellern. Der Konzentrationsprozess bei den Sitzherstellern hat dazu geführt, dass derzeit nur noch vier große Lieferanten die Automobilindustrie weltweit beliefern. Für die

Discounts or premiums for forward contracts or option premiums are applied to assessed net annual profit over the term of the instruments. Swaps and cross-currency swaps are also used to protect the Company from exchange and interest rate risks.

The fair market values of the financial instruments, including the derivatives, are explained in Note 6.

Estimates and Assumptions

When preparing the consolidated financial statements in accordance with legal statutes, the Board of Directors has to make estimates and assumptions that affect items in the annual financial statements and the notes to the annual financial statements. The actual circumstances may differ from the estimates and assumptions made.

6. Financial Instruments and Risk Management

Forward Exchange Contracts and Foreign Currency Options

To reduce certain foreign currency risks, the Company concludes forward exchange and option transactions with maturities that are normally less than one year, but which can extend to three years in the case of hedging transactions for Hungarian forints. These contracts are valued at their fair market value and recognized under Provisions or Other assets. Except for hedging transactions, which are labeled as cash flow hedges, all changes in the fair market value are listed separately in the profit and loss account. The Board of Directors is convinced that the credit risk for these transactions is minimal. The Board of Directors deals every day with issues in its risk management, which is conducted pursuant to the instructions of the Supervisory Board.

The Company recognizes gains or losses from forward exchange contracts designated as cash flow hedges in Other comprehensive income/loss. These hedge transactions are forward exchange transactions to purchase Hungarian forints over the course of three years. The

gains or losses are transferred to the profit and loss account whenever the hedged underlying transactions are realized, while the ineffective portion of the hedging transactions are immediately recognized in income. The profit and loss accounts for the financial years ended June 30, 2003 and 2002 were not affected by either transfers from Other comprehensive income/loss, nor did changes in the fair market value of the cash flow hedges contain ineffective portions that would have impacted income.

Swaps

In 1999, the Company entered into a cross-currency interest rate swap under the terms of which a fixed income interest rate of 7.5 % and a fixed lending interest rate of 4.58 % were contractually agreed for a sum of € 4,000 k, the interest being payable in yen. In the previous year, € 1,000 k of this cross-currency interest rate swap was redeemed at market conditions. On September 30, 2005, € 3,000 k, amounting to 395 m yen, is due to be redeemed. This swap is linked to the financing of one of the Company's buildings.

During the 2002 financial year, an interest rate swap with an original nominal value of € 8,005 k from 1999, under the terms of which a fixed interest rate was exchanged for a variable interest rate based on the 3-month Euribor, was terminated at market conditions for the remaining value of € 6,151 k. This swap was also linked to the financing of one of the Company's buildings. Until that point, the instrument had been valued at the market value. The gain or loss from the re-valuation is posted in the profit and loss account, under the item Value adjustment on financial instruments, while the outcome of the termination is included in Interest expenditure.

Concentration of Risks

The Company generates a large portion of its sales with seat manufacturers, who are in turn systems suppliers to carmakers. Due to the consolidation of the number of seat manufacturers, there are now only four major suppliers who deliver to the automobile manufacturing

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Jahre 2003 und 2002 haben sich die 10 %-übersteigenden Umsatzanteile wesentlicher Kunden wie folgt entwickelt:

	2003	2002
Kunde A	24 %	31 %
Kunde B	22 %	23 %

Für die Jahre 2003 und 2002 stellen sich die 10 % übersteigenden Anteile wesentlicher Kunden am Gesamtbestand der Forderungen wie folgt dar:

	2003	2002
Kunde A	15 %	35 %
Kunde B	20 %	25 %

Finanzinstrumente

Der Buchwert der unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen flüssigen Mittel, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der sonstigen Wertpapiere entspricht aufgrund der kurzen Fälligkeit dieser Positionen im Wesentlichen dem Nominalwert.

In der nachstehenden Tabelle sind Nominal-, Buch- und Marktwert für die derivativen Finanzinstrumente aufgeführt:

Bezeichnung in T€	Laufzeit	Nominal- werte 2003	Markt-/Buch- werte 2003	Nominal- werte 2002	Markt-/Buch- werte 2002
Swaps	2005	3.000	201	3.000	- 523
Devisentermingeschäfte	2003 - 2006	99.313	- 4.572	19.021	872
Optionen	–	–	–	68	- 6

Die Darstellung der Marktwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten wird unterlassen, weil es sich dabei zum größten Teil um subventionierte Darlehen handelt, für welche die Darstellung eines Marktwertes nicht sinnvoll wäre. Siehe dazu die Darstellung der langfristigen Verbindlichkeiten unter Anmerkung 13.

industry. In 2003 and 2002, sales to major customers exceeding 10 % of total sales were as follows:

	2003	2002
Customer A	24 %	31 %
Customer B	22 %	23 %

In 2003 and 2002, receivables from major customers exceeding 10 % of total receivables were as follows:

	2003	2002
Customer A	15 %	35 %
Customer B	20 %	25 %

Financial Instruments

The net book value of cash and cash equivalents, receivables and other current assets and other securities is generally equal to the nominal value, as these items have a short term.

The following table lists the nominal, net book and fair market values for the derivative financial instruments:

Description in €'000	Period	Nominal values 2003	Market-/Net- values 2003	Nominal values 2002	Market-/Net- values 2002
Swaps	2005	3,000	201	3,000	- 523
Forward exchange contracts	2003 - 2006	99,313	- 4.572	19,021	872
Options	-	-	-	68	- 6

The illustration of the market values of the long-term financial liabilities is left out because they consist to a large extent of subsidized loans, for which the illustration of a market value would not be useful. In this context, see also the illustration of long-term liabilities under note 13.

7. Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie errechnet sich durch Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der zum 30. Juni 2003 bzw. 2002 ausgegebenen Aktien, die jeweils 3.200.000 Stück betrug. Die Gesellschaft verfügt nicht über potenziell verwässernde Wertpapiere und hält keine eigenen Aktien im Bestand.

8. Wertpapiere

Der Wertpapierbestand zum 30. Juni 2003 und 2002 setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2003	2002
Trading-Wertpapiere		
Festverzinsliche Wertpapiere	3.105	3.016
Floater	2.161	–
Available-for-sale-Wertpapiere		
Festverzinsliche Wertpapiere	2.460	2.300
Floater	2.955	3.129
Gesamt	10.681	8.445

Die €-Wertpapiere werden derzeit mit Sätzen zwischen 5,204 % bis 7,500 % verzinst. Das USD-Wertpapier wird derzeit mit 3,195 % verzinst.

Bei den „Trading“-Securities handelt es sich um zwei Wertpapiere ohne festgelegtes Laufzeitende und ein Wertpapier mit Fälligkeit im Jahre 2004. Bei den „Available-for-sale“-Wertpapieren liegt das Laufzeitende zwischen 2007 und 2023. Eines der Wertpapiere hat wiederum eine unendliche Laufzeit, wobei der Emittent erstmals im Jahr 2007 kündigen kann.

Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren in T€	2003	2003	2002	2002
	Gewinn	Verlust	Gewinn	Verlust
Trading-Wertpapiere	72	- 27	33	- 8
Available-for-sale-Wertpapiere	240	- 254	–	- 91
Gesamt	312	- 281	33	- 99

Im Geschäftsjahr betrugen Einnahmen aus dem Verkauf von „Available-for-sale“-Wertpapieren 1.481 T€. Hieraus resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 19 T€.

Die „Trading“-Wertpapiere sind unter den kurzfristigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, während die „Available-for-sale“-Wertpapiere Bestandteil der langfristigen Vermögensgegenstände sind.

„Available-for-sale“-Wertpapiere mit einem Buchwert von 4.525 T€ befinden sich für die Dauer von einem Jahr auf einem im Namen der W.E.T. Kanada geführten Sperrkonto, das der Besicherung eines langfristigen Darlehens an die W.E.T. Ungarn dient.

7. Earnings per Share

Earnings per share is calculated by dividing the net income for the year by the number of shares issued as of June 30, 2003 and 2002 – 3,200,000 shares for both dates. The Company does not have any potentially diluting securities and holds none of its own shares in its portfolio.

8. Securities

The securities portfolio as of June 30, 2003 and 2002 was as follows:

in €'000	2003	2002
Trading securities		
Fixed-interest securities	3,105	3,016
Floaters	2,161	–
Available-for-sale securities		
Fixed-interest securities	2,460	2,300
Floaters	2,955	3,129
Total	10,681	8,445

Interest paid on the euro securities currently ranges from 5.204 % to 7.500 %. Interest for USD securities is currently 3.195 %.

The trading securities are two securities without a fixed term to maturity and one security that matures in 2004. The available-for-sale securities will mature between 2007 and 2023. One of the securities has no fixed term; the issuer cannot cancel it until 2007. Income from selling available-for-sale securities during the financial year amounted to € 1,481 k. This led to a loss on disposal of € 19 k.

Unrealized profits/losses from securities in €'000	2003	2003	2002	2002
	Gain	Loss	Gain	Loss
Trading securities	72	- 27	33	- 8
Available-for-sale- securities	240	- 254	–	- 91
Total	312	- 281	33	- 99

The trading securities are included in current assets, while available-for-sale securities are non-current assets.

Some available-for-sale securities with a book value of € 4,525 k are being kept for one year in a blocked account held on behalf of W.E.T. Canada as collateral for a non-current loan extended to W.E.T. Hungary.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristig fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2003 und 2002 gliedern sich wie folgt:

Die Zuführung zur Wertberichtigung betrug 359 T€ (Vj. 173 T€).

in T€	2003	2002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Nennbetrag	27.612	25.701
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	- 963	- 1.288
Gesamt	26.649	24.413

10. Vorräte

Die Vorräte zum 30. Juni 2003 und 2002 gliedern sich wie folgt:

in T€	2003	2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.855	9.015
Unfertige Erzeugnisse	1.725	1.447
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.767	3.794
Gesamt	21.347	14.256

11. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 30. Juni 2003 und 2002 setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2003	2002
Erstattungsansprüche aus Steuern und sonstigen Abgaben	4.754	4.479
Derivative Finanzinstrumente	2.762	872
Staatlich zugesicherter Zuschuss	749	–
Rechnungsabgrenzungsposten	515	396
Vorschüsse	152	178
Übrige	901	842
Sonstige Vermögensgegenstände		
– kurzfristig –	9.833	6.767
Aktivierte Patentkosten	400	409
Wohngebäude	375	385
Übrige	151	87
Sonstige Vermögensgegenstände		
– langfristig –	926	881

9. Trade Accounts Receivable

Current trade accounts receivable were as follows on June 30, 2003 and 2002:

Additions to the valuation allowance amounted to € 359 k (previous year: € 173 k).

<i>in €'000</i>	2003	2002
Trade Accounts Receivables at the nominal amount	27,612	25,701
Valuation adjustments for dubious receivables	- 963	- 1,288
Total	26,649	24,413

10. Inventories

Inventories were as follows as of June 30, 2003 and 2002:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Raw materials and supplies	14,855	9,015
Work in progress	1,725	1,447
Finished products and goods	4,767	3,794
Total	21,347	14,256

11. Other Assets

Other assets were as follows on June 30, 2003 and 2002:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Claims for refunds of taxes and fees	4,754	4,479
Derivative financial instruments	2,762	872
Government-backed subsidy	749	-
Deferrals and accruals	515	396
Advances	152	178
Others	901	842
Other Assets		
– short-term –	9,833	6,767
Capitalized patent costs	400	409
Residential buildings	375	385
Others	151	87
Other Assets		
– long-term –	926	881

12. Sachanlagen

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den gesonderten Konzern-Anlagenspiegel verwiesen.

Für diverse Anlagengegenstände bestehen aktivierungspflichtige Finanzierungsleasingverträge. Sie waren daher im

Anlagevermögen unter technischen Anlagen und Maschinen bzw. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zu aktivieren und linear über die Laufzeit des Leasingvertrages oder ihre kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer abzuschreiben.

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung dieser Vermögensgegenstände:

in T€	2003	2002
Anschaffungskosten		
technische Anlagen und Maschinen	3.870	3.870
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	623	546
Aufgelaufene Abschreibungen	- 3.616	- 2.856
Buchwert	877	1.560

Die laufenden Abschreibungen dieser Anlagengegenstände betragen 772 T€ für das Geschäftsjahr 2003 und

794 T€ für das Geschäftsjahr 2002. Die aktivierten Zinsaufwendungen beliefen sich auf 249 T€ (Vj. 30 T€).

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Rahmen gesicherter Kreditlinien bei lokalen Banken der jeweiligen Konzerngesellschaften. Die insgesamt verfügbaren Kreditlinien, umgerechnet zum Stichtagskurs, beliefen sich zum 30. Juni 2003 auf 22.176 T€ und zum 30. Juni 2002 auf 23.772 T€.

Zum 30. Juni 2003 bzw. 2002 waren diese Kreditlinie mit 881 T€ bzw. 724 T€ in Anspruch genommen, so dass ein nicht ausgeschöpfter Kreditrahmen von 21.295 T€ bzw. 23.068 T€ verblieb. Der Zinssatz (gewogener Durchschnittswert) für kurzfristige Direktkredite lag am 30. Juni 2003 bzw. 2002 bei 5,14 % bzw. 5,66 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 30. Juni 2003 bzw. 2002 gliedern sich wie folgt:

in T€	Fälligkeit	2003	2002
Baudarlehen			
Zinssatz von 5,62 % bis 7,50 %	2005-2009	15.224	16.975
Förderdarlehen aus öffentlichen Mitteln			
Zinssatz von 3,75 % bis 5,78 %	2008-2012	8.420	7.894
Betriebsmittelkredite			
Zinssatz 5,40 %	2005	1.001	1.008
Gesamt		24.645	25.877
Abzüglich			
kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Bankverbindlichkeiten		(2.751)	(2.454)
Langfristige Bankverbindlichkeiten		21.894	23.423

12. Tangible Assets

Please see the separate fixed asset movement schedule for the composition of and changes to tangible assets.

There are finance lease agreements that must be capitalized for various tangible assets. They therefore had to be

capitalized under Plant and machinery or Other assets, Office furniture and fixtures, and written off on a straight-line basis over the duration of the lease agreement or their useful life if shorter.

The following table illustrates the composition of and changes to these assets:

in €'000	2003	2002
Acquisition costs		
Plant and machinery	3,870	3,870
Other assets, office furniture and fixtures	623	546
Accumulated depreciation	- 3,616	-2,856
Net book value	877	1,560

The current depreciation of these assets amounts to € 772 k for fiscal 2003 and € 794 k for fiscal 2002.

Capitalized interest expenditure amounted to € 249 k (previous year: € 30 k).

13. Liabilities to Financial Institutions

There are current liabilities to banks in the form of secured lines of credit with local banks of the respective companies within the Group. The total available lines of credit, converted at the rate prevailing on the reporting date, totaled € 22,176 k on June 30, 2003 and € 23,772 k on June 30, 2002.

€ 881 k and € 724 k of this credit line had been used by June 30, 2003 and June 30, 2002, respectively, leaving an unused line of credit of € 21,295 k and € 23,068 k, respectively. The interest rate (weighted average) for short-term direct borrowings was 5.14 % and 5.66 % on June 30, 2003 and June 30, 2002, respectively.

As of June 30, 2003 and June 30, 2002, non-current liabilities to financial institutions are down as follows:

in €'000	Due date	2003	2002
Building loan			
Interest rate of 5.62 % to 7.50 %	2005-2009	15,224	16,975
Subsidized loans from public funds			
Interest rate of 3.75 % to 5.78 %	2008-2012	8,420	7,894
Operating loans			
Interest rate 5.40 %	2005	1,001	1,008
Total		24,645	25,877
less			
Short-term portion of long-term debt		(2,751)	(2,454)
Long-term bank liabilities		21,894	23,423

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Bei den genannten Sätzen handelt es sich um feste Zinssätze.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt zur Tilgung fällig:

in T€

30. Juni 2004	2.751
30. Juni 2005	3.087
30. Juni 2006	4.151
30. Juni 2007	3.220
30. Juni 2008	3.282
Danach	8.154
	24.645

Sicherheiten für die Darlehen bestehen im Wesentlichen in Form von Grundschulden auf Grundstücke und Gebäude der W.E.T. AG und W.E.T. Ungarn, sowie die Abtretung von Mietforderungen und die teilweise Abtretung von Kundenforderungen.

Die im Geschäftsjahr 2003 und 2002 für die Bankverbindlichkeiten gezahlten Zinsen belaufen sich auf 1.405 T€ bzw. 1.273 T€.

14. Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten beinhalten folgende wesentliche Posten:

in T€	2003	2002
Personalarückstellungen – kurzfristig –	3.709	2.434
Löhne und Gehälter, soziale Leistungen	3.083	1.584
Gewährleistungsrückstellung	2.832	2.312
Restrukturierungsrückstellung	2.314	–
Kommissionen und Rabatte	1.140	1.064
Ausstehende Rechnungen	1.116	1.374
Steuerrückstellungen	1.085	5.946
Earn-out Verbindlichkeit	872	–
Zölle	603	659
Kreditorische Debitoren	–	474
Lohnsteuerverbindlichkeiten	499	462
Übrige	1.870	1.423
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig –	19.123	17.732
Negative Marktwerte von Derivaten	7.130	523
Personalarückstellungen – langfristig –	224	35
Earn-out Verbindlichkeit	1.579	–
Übrige	65	–
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig –	8.998	558

Bezüglich der Restrukturierungsrückstellung wird auf die Erläuterung zur Übernahme von Ruf in Anmerkung 26 verwiesen.

The stated rates are fixed interest rates.

The non-current liabilities to financial institutions are scheduled to be repaid as follows:

in €'000

June 30, 2004	2,751
June 30, 2005	3,087
June 30, 2006	4,151
June 30, 2007	3,220
June 30, 2008	3,282
thereafter	8,154
	24,645

The collateral for the loans consists mainly of land charges on properties and buildings owned by W.E.T. AG and W.E.T. Hungary and of receivable rents and some customer receivables assigned to the creditors.

Interest paid for liabilities to banks amounted to € 1,405 k and € 1,273 k in fiscal 2003 and 2002, respectively.

14. Other Provisions and Liabilities

Other provisions and liabilities include the following essential items:

in €'000	2003	2002
Personnel provisions – short-term –	3,709	2,434
Wages and salaries, social security contributions	3,083	1,584
Warranty provisions	2,832	2,312
Restructuring liabilities	2,314	–
Commission and discounts	1,140	1,064
Outstanding invoices	1,116	1,374
Tax provisions	1,085	5,946
Earn-out liabilities	872	–
Customs duties	603	659
Debtors with a credit balance	–	474
Wage tax liabilities	499	462
Others	1,870	1,423
Other liabilities – short-term –	19,123	17,732
Negative fair values of derivatives	7,130	523
Personnel provisions – long-term –	224	35
Earn-out liabilities	1,579	–
Others	65	–
Other liabilities – long-term –	8,998	558

Please see the comment on the takeover of Ruf in Note 26 concerning the restructuring provisions.

Die Gewährleistungsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2003
Stand zum 1. Juli 2002	2.312
Währungsdifferenzen	- 76
Zugänge	929
Verbrauch	- 333
Stand zum 30. Juni 2003	2.832

Von der Gesamtsumme wurden 1.109 T€ für Gewährleistungseinzelfallrisiken gebildet.

in T€	2003	2002
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Geschäftsjahres	1.702	1.418
Zugang Anwartschaftsbarwert aus Akquisition	1.732	–
Barwert der im Geschäftsjahr erdienten Ansprüche	117	262
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	166	92
Versicherungsmathematische Verluste	210	4
Pensionszahlungen für Versorgungsverpflichtungen	- 99	- 74
Anwartschaftsbarwert zum Ende des Geschäftsjahres	3.828	1.702

15. Pensionen

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Pensionsplans früheren und aktiven Vorstandsmitgliedern Pensionszusagen erteilt. Daneben hat die Gesellschaft im Rahmen des Erwerbs von Ruf Pensionsverpflichtungen für aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter dieses Unternehmens übernommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen der Anwartschaftsbarwerte („PBO“):

Die Abstimmung der Anwartschaftsbarwerte („PBO“) mit den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	2003	2002
Zukünftige Leistungsverpflichtung	3.828	1.702
Nicht ausgewiesener Verlust	- 513	- 28
Pensionsrückstellung	3.315	1.674

The warranty provisions developed as follows in the year under review:

<i>in €'000</i>	2003
As of July 1, 2002	2,312
Foreign currency differences	- 76
Additions	929
Consumption	- 333
As of June 30, 2003	2,832

€ 1.109 k of the total amount relate to specifically identifiable warranty cases.

<i>in €'000</i>	2003	2002
Projected benefit obligation at the beginning of the fiscal year	1,702	1,418
Added projected benefit obligation of acquisitions	1,732	-
Cash value of the benefits earned in the fiscal year	117	262
Interest added to the expected pension obligations	166	92
Actuarial losses	210	4
Pension payments	- 99	- 74
Projected benefit obligation at the end of the fiscal year	3,828	1,702

15. Pensions

Within the framework of the pension plan, the Company has granted pension rights to former and current members of the Board of Directors. In addition, the Company has assumed pension obligations for current and former employees of Ruf in the context of the acquisition of Ruf.

The following table shows the changes in the projected benefit obligations (PBO).

The reconciliation of the projected benefit obligations (PBO) with the pension obligations shown in the consolidated financial statements can be illustrated as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Future benefit obligations	3,828	1,702
Unrecorded losses	- 513	- 28
Pension provisions	3,315	1,674

Die laufenden Nettopensionskosten für die Pensionsverpflichtungen setzen sich für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 wie folgt zusammen:

in T€	2003	2002
Barwert der während des Jahres erdienten Ansprüche	117	262
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	166	92
Amortisation der vorgetragenen versicherungsmathematischen Verluste	5	–
Laufende Nettopensionskosten	288	354

Zur Bestimmung der zukünftigen Leistungsverpflichtung wurde für das Geschäftsjahr 2003 ein Diskontsatz von 5,5 % (2002: 6,0 %) verwendet. Für künftige Gehaltssteigerungen und Rentenanpassungen wurde eine jährliche Steigerungsrate zwischen 1,8 % und 2,5 % zugrunde gelegt.

An laufenden Pensionszahlungen sind im Geschäftsjahr 2003 99 T€ (2002: 74 T€) entstanden.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmern oder Pensionären keine weiteren Pensions-, Nachruhestands- oder Nachbeschäftigungsleistungen.

16. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Miete/Leasing

Die Gesellschaft hat für verschiedene technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung Finanzierungsleasingverträge (capital leases) abgeschlossen (Erläuterung 5). Außerdem mietet die Gesellschaft andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, zum Teil außerhalb Deutschlands, die nicht aktivierbar sind (operating leases).

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aufgrund unkündbarer Miet- und Leasingverträge setzen sich zum 30. Juni 2003 wie folgt zusammen:

in T€	Finanzierungsleasing	operatives Leasing
30. Juni 2004	721	2.961
30. Juni 2005	289	1.735
30. Juni 2006	91	819
30. Juni 2007	–	565
Gesamt	1.101	6.080
Abzüglich darin enthaltene Zinsen	- 62	
Barwert der Mindestnettomietzahlungen aus Finanzierungsleasing	1.039	
Abzüglich kurzfristig fälliger Anteil	- 673	
Langfristiger Anteil	366	

The current net pension costs for pension obligations for the fiscal years 2003 and 2002 are made up as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Cash value of the benefit claims earned in the fiscal year	117	262
Interest added to the expected pension obligations	166	92
Amortization of actuarial losses brought forward	5	–
Current net pension costs	288	354

A discount rate of 5.5 % has been used to determine the future benefit obligation for fiscal 2003 (2002: 6.0 %). An annual rate of increase of 1.8 % to 2.5 % has been used as the basis for future salary increases and pension adjustments.

Current pension payments totaled € 99 k in fiscal 2003 (2002: € 74 k).

The Company grants its employees or pensioners no further pension, retirement or post-employment benefits.

16. Financial Obligations and Contingency Liabilities

Rental/Leasing

The Company has concluded capital leases for various items of equipment and machinery as well as office furniture and fixtures (Note 5). Furthermore, the Company leases other assets, office furniture and fixtures, partly outside Germany, which cannot be capitalized (operating leases).

On June 30, 2003, the future financial obligations from non-cancellable rental and lease agreements are as follows:

<i>in €'000</i>	Finance leases	Operating leases
June 30, 2004	721	2,961
June 30, 2005	289	1,735
June 30, 2006	91	819
June 30, 2007	–	565
Total	1,101	6,080
Minus interest included	- 62	
Cash value of minimum net rental payments from finance leases	1,039	
Minus portion with short due date	- 673	
Long-term portion	366	

Die Mindestleasingverpflichtungen in Folgejahren aus Finanzierungsleasingverträgen wurden zum Barwert angesetzt. Bei Ermittlung der Barwerte wurden im Wesentlichen Diskontierungszinssätze zwischen 7,5 % und 8 % zugrundegelegt. Die Aufwendungen aus operativen Miet- und Leasingverpflichtungen beliefen sich auf 2.180 T€ und 2.306 T€ für die Geschäftsjahre 2003 bzw. 2002.

Sonstiges

Dem Vorstand sind keinerlei Sachverhalte bekannt, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

17. Anteile anderer Gesellschafter

Zum 30. Juni 2003 sind in der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter Anteilen anderer Gesellschafter lediglich die auf den Fremdgesellschafter der FTG entfallenden Kapital- bzw. Ergebnisanteile in Höhe von 30 % auszuweisen. Der Minderheitenanteil hat sich im Geschäftsjahr von 49 T€ um 144 T€ auf 193 T€ erhöht. Im Vorjahr war der Minderheitenanteil von 73 T€ um 23 T€ auf 49 T€ gesunken.

18. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von insgesamt EUR 9.600.000 besteht aus 3.200.000 Stückaktien. Das genehmigte Kapital beträgt gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung 4.800.000 € (1.600.000 Stückaktien). Die Gesellschaft hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 2.400.000 € (800.000 Stückaktien), das zur Ausübung von Optionscheinen und Wandelschuldverschreibungen dient, die bis zum 17.11.2004 ausgegeben werden können. Zum Stichtag sind keine eigenen Aktien im Bestand.

Gemäß Aktiengesetz basiert der ausschüttungsfähige Betrag an die Anteilseigner auf dem Eigenkapital der Gesellschaft gemäß dem Einzelabschluss nach dem Handelsgesetzbuch. Die Hauptversammlung der Gesellschaft entscheidet dementsprechend nur über Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn gemäß HGB-Abschluss. Dieser Betrag weicht von den im Konzernabschluss nach US-GAAP gezeigten Rück-

lagen ab und betrug am 30. Juni 2003 13.162.223,29 €, nach 12.903.773,79 € zum 30. Juni 2002.

Die Gesellschaft bezahlte im Geschäftsjahr 2003 für das Geschäftsjahr 2002 eine Dividende in Höhe von 0,70 € je Aktie.

19. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Produktbereiche, die jedoch nicht vollständig organisatorisch getrennt sind. Entsprechend unterliegen sie insbesondere im Hinblick auf das erzielte Ergebnis nicht regelmäßig einer Bewertung durch den Vorstand, um über die Zuordnung von Ressourcen zu entscheiden. Eine Unterteilung der Produktbereiche in zu berichtende Segmente findet nicht statt, da aufgrund der geringen Größe der kleineren Bereiche und der umfangreichen Lieferbeziehungen der Bereiche untereinander diese Bereiche integriert betrachtet werden. Die wesentlichen Produktbereiche der Gesellschaft sind neben Autositzheizungen (ASH) und Kabel, die im Rahmen der Akquisition von Ruf erworbenen potentiometrischen Sensoren.

Die Gesellschaft befindet sich derzeit in der Aufbauphase dieser Aktivitäten mit potentiometrischen Sensoren. Ein Ausweis der über die Umsatzerlöse hinausgehenden Segmentzahlen wird aufgrund der derzeitigen organisatorischen Gestaltung nicht vorgenommen.

Die Gesellschaft fertigt Autositzheizungen mit Hilfe verschiedenster Technologien, im Wesentlichen auf der Basis von Kupferdrähten oder carbondurchwirktem Textilgewebe. Die unterschiedlichen Sitzheizungstechniken machen sich die verschiedenen Materialeigenschaften zunutze und bieten einzigartige physikalische und elektrische Leistungsmerkmale, die sie für besondere Anwendungen qualifizieren. Der Produktbereich Kabel fertigt Kabelbäume für diverse industrielle Anwendungen und für die Automobilindustrie. Letztere werden oft gemeinsam mit Autositzheizungen eingesetzt. Die sonstigen Produktbereiche, wie etwa Klimasitztechnologien, Lenkradheizung oder Flachbandkabel, weisen bisher lediglich geringe Umsätze auf und sind deshalb in der nachfolgenden Aufstellung zusammengefasst. Der Bereich elektronische Bauelemente umfasst im Wesentlichen die im Rahmen der Akquisition von Ruf übernommenen Aktivitäten mit potentiometrischen

The minimum lease obligations from finance lease agreements in subsequent years are shown at present value. Discount interest rates from 7.5 % to 8 % were used as the basis for calculating the present values. Expenditure from operational rent and leasing obligations stood at € 2,180 k and € 2,306 k for fiscal 2003 and 2002, respectively.

Other

The Board of Directors is not aware of any circumstances that could have a material adverse effect on the business activities or the net worth, financial position or earnings of the Company.

17. Minority Interest

As of June 30, 2003, the only items to be shown in the consolidated balance sheet and consolidated profit and loss account under Minority interests are the equity shares/shares in the profits and losses relating to the minority shareholder of FTG in the amount of 30 %. The minority interest increased € 144 k in the year under review, from € 49 k to € 193 k. In the previous year, the minority interest had decreased € 23 k, from € 73 k to € 49 k.

18. Equity Capital

The Company's capital stock totaling € 9,600,000 is made up of 3,200,000 individual shares. In accordance with § 4 par. 2 of the articles of incorporation, the approved capital amounts to € 4,800,000 (1,600,000 individual shares). The Company has contingent capital totaling € 2,400,000 (800,000 individual shares) for the exercise of options and convertible bonds, which can be issued until November 17, 2004. The Company did not hold any of its own shares on the reporting date.

In accordance with the German Stock Corporation Act, the amount to be distributed to the shareholders is based on the equity capital of the Company as stated in the individual accounts prepared under the Commercial Code. The General Meeting of the Company thus only decides the payout from the distributable profit as per German

statutory accounts. This amount differs from the reserves shown in the consolidated financial statements under US-GAAP and amounted to € 13,162,223.29 on June 30, 2003, compared to € 12,903,773.79 on June 30, 2002.

The Company paid in fiscal 2003 a dividend of € 0.70 per share for fiscal 2002.

19. Segment Reporting

The Company is engaged in various product divisions, which are, however, not totally separate in terms of organization. As a result, they are not regularly evaluated by the Board of Directors, particularly with regard to the results achieved, in order to decide on the allocation of resources. The product divisions are not subdivided into reporting segments, as due to the size of the smaller divisions and the many supplier relationships between the divisions, these divisions can be regarded as integrated. The main product divisions of the Company are automobile seat heating (ASH), cables and, following the Ruf acquisition, now also potentiometer sensors.

The Company is presently engaged in the ramp-up of these potentiometer sensor activities. No disclosure has been made except for revenues due to the organizational situation.

The Company produces automobile seat heating with the aid of various different technologies, primarily based on copper wire and textile webbing with carbon fiber woven into it. The various types of seat heating techniques make good use of the different characteristics of the materials and offer unique physical and electrical properties that make them suitable for special applications. The cable division produces wiring harnesses for various industrial applications and for the automotive industry. The latter are often used along with automobile seat heating systems. The other product divisions, such as air-conditioned seat technology, heated steering wheels and flat cable, have so far generated only minimal sales and for that reason are combined in the following table. The electronic components division consists primarily of the potentiometer sensor activities acquired as part of the Ruf take-over.

Sensoren. Diese Sensoren werden vor allem im Automobilbau verwendet und dienen der Unterstützung des Fahrers durch die Umsetzung von physischen Bewegungen in elektronische Signale.

Die Bilanzierungsgrundsätze der Produktbereiche entsprechen denen, die bereits in der Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze behandelt wurden. Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass die einzelnen Finanzergebnisse gemäß eines Management-Ansatzes ermittelt wurden, der mit der internen Analyse von Finanz-

informationen übereinstimmt, die das Management zur Entscheidungsvorbereitung und -findung durchführt.

Eine Beurteilung der Produktbereiche auf der Basis einer Ergebnisgröße findet derzeit nicht statt, da aufgrund der Größe des Unternehmens keine vollständige organisatorische Trennung der Produktbereiche besteht. Die nachfolgende Betrachtung bezieht jedoch Verkäufe zwischen den Produktbereichen so ein, als seien es Verkäufe und Übertragungen an Dritte, d. h., sie setzt dafür aktuelle Marktpreise an. Umsatzerlöse werden den Regionen zugerechnet, in denen sich die Standorte der Kunden befinden.

Geschäftsjahr 2003:

in T€	ASH	Kabel	Elektronische Bauelemente	Sonstige	Konsolidierung	Summe
Umsatz						
Gegenüber Dritten	142.945	16.671	14.056	3.783	–	177.455
Zwischen Segmenten	–	16.371	–	–	- 16.371	–
Gesamt	142.945	33.042	14.056	3.783	- 16.371	177.455

Geschäftsjahr 2002:

in T€	ASH	Kabel	Elektronische Bauelemente	Sonstige	Konsolidierung	Summe
Umsatz						
Gegenüber Dritten	129.326	14.851	–	2.191	–	146.368
Zwischen Segmenten	–	18.316	–	–	- 18.316	–
Gesamt	129.326	33.167	–	2.191	- 18.316	146.368

Die nach geographischen Regionen gegliederten Aktiva im Konzern für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 stellen sich wie folgt dar:

Aktiva in T€	2003	2002
Deutschland	52.377	44.073
Nordamerika	39.733	45.419
übrige	49.588	31.727
Gesamt	141.698	121.219

The sensors are used primarily in automotive construction and serve to aid the driver by converting physical movements into electrical signals.

The accounting principles for the product divisions correspond to those that have already been dealt with in the summary of important accounting principles. The essential difference lies in the fact that the individual financial results have been calculated using a management approach, which corresponds to the internal analysis of financial informati-

on that the management carries out for the purpose of preparing and making decisions.

The product divisions are not evaluated at present on the basis of one set of results, as there is no complete organizational division of the Company because of its size. However, the following table includes sales between the product divisions as if they were sales and transfers to third parties, i.e., based on current market prices. Sales revenues are allocated to those regions in which the customers are located.

Fiscal year 2003: in €'000	Seat-heating	Cables	Electronic Components	Others	Consolidation	Total
Sales						
To third parties	142,945	16,671	14,056	3,783	–	177,455
Between segments	–	16,371	–	–	- 16,371	–
Total	142,945	33,042	14,056	3,783	-16,371	177,455

Fiscal year 2002: in €'000	Seat-heating	Cables	Electronic Components	Others	Consolidation	Total
Sales						
To third parties	129,326	14,851	–	2,191	–	146,368
Between segments	–	18,316	–	–	-18,316	–
Total	129,326	33,167	–	2,191	-18,316	146,368

Group assets broken down by geographic regions for the fiscal years 2003 and 2002 are as follows:

Assets in €'000	2003	2002
Germany	52,377	44,073
North America	39,733	45,419
Others	49,588	31,727
Total	141,698	121,219

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Die Umsätze nach Bestimmungsort gliedern sich wie folgt:

Umsätze in T€	2003	2002
Deutschland	102.988	69.767
davon Konzernumsätze	- 71.927	- 48.874
Deutschland konsolidiert	31.061	20.893
übriges Europa	74.777	42.305
davon Konzernumsätze	- 24.607	- 12.579
übriges Europa konsolidiert	50.170	29.726
Europa gesamt	81.231	50.619
Nordamerika	89.175	90.270
davon Konzernumsätze	- 10.299	- 8.121
Nordamerika konsolidiert	78.876	82.149
Asien	9.457	5.890
davon Konzernumsätze	- 674	-
Asien konsolidiert	8.783	5.890
Südafrika	8.544	7.710
Südamerika	21	-
Gesamt	177.455	146.368

Die Umsätze mit Südafrika und Südamerika beinhalten ausschließlich Exportumsätze des W.E.T. Konzerns.

Das operative Ergebnis gliedert sich wie folgt:

Operatives Ergebnis in T€	2003	2002
Deutschland	4.729	3.273
Nordamerika	20.644	19.273
Übrige	2.589	1.697
Gesamt	27.962	24.243

Sales broken down by destination are as follows:

Sales in €'000	2003	2002
Germany	102,988	69,767
of which Group sales	-71,927	-48,874
Germany consolidated	31,061	20,893
Rest of Europe	74,777	42,305
of which Group sales	-24,607	-12,579
Rest of Europe consolidated	50,170	29,726
Total Europe	81,231	50,619
North America	89,175	90,270
of which Group sales	-10,299	-8,121
North America consolidated	78,876	82,149
Asia	9,457	5,890
of which Group sales	- 674	-
Asia consolidated	8,783	5,890
South Africa	8,544	7,710
South America	21	-
Total	177,455	146,368

The sales to South Africa and South America include only export sales by the W.E.T. Group.

The operating results are as follows:

Operating results in €'000	2003	2002
Germany	4,729	3,273
North America	20,644	19,273
Others	2,589	1,697
Total	27,962	24,243

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements***20. Sonstige Erträge**

in T€	2003	2002
Mieterträge	349	350
Auflösung / Herabsetzung der Rückstellungen	214	172
Übrige	288	571
Gesamt	851	1.093

21. Zinsergebnis

in T€	2003	2002
Zinserträge		
aus Bankguthaben	36	341
aus Wertpapieren	755	343
aus SWAP-Geschäften	82	85
Übrige	78	-
Übertrag :	951	769
Zinsaufwendungen		
aus langfristigen Bankverbindlichkeiten	- 1.354	- 1.193
aus Finanzierungs-Leasingverträgen	- 101	- 154
aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	- 51	- 80
aus SWAP-Geschäften	- 23	- 406
aus Devisenoptionsgeschäften	- 67	- 14
Übrige	- 144	- 42
	- 1.740	- 1.889
Gesamt	- 789	- 1.120

22. Bewertungsänderung Finanzinstrumente

in T€	2003	2002
Anpassung		
von Devisentermingeschäften	1.839	907
von Zins-/Währungsswap	523	244
von Wertpapieren	- 45	25
Gesamt	2.317	1.176

20. Other income

<i>in €'000</i>	2003	2002
Rental revenue	349	350
Release / reduction of reserves	214	172
Others	288	571
Total	851	1,093

21. Interest results

<i>in €'000</i>	2003	2002
Interest income		
from cash at bank	36	341
from securities	755	343
from SWAP transactions	82	85
other	78	-
Carried over:	951	769
Interest expenditure		
from long-term bank liabilities	- 1,354	- 1,193
from finance leasing agreements	- 101	- 154
from short-term bank liabilities	- 51	- 80
from SWAP transactions	- 23	- 406
from exchange option transactions	- 67	- 14
other	- 144	- 42
	- 1,740	- 1,889
Total	- 789	- 1,120

22. Valuation Adjustments of Financial Instruments

<i>in €'000</i>	2003	2002
Adjustment		
from exchange transactions	1,839	907
from interest/currency swaps	523	244
from securities	- 45	25
Total	2,317	1,176

23. Einkommens- und Ertragsbesteuerung

Das Ergebnis vor Steuern aus Einkommen und Ertrag beträgt für die Geschäftsjahre 2003 und 2002:

in T€	2003	2002
Deutschland	5.574	3.489
Ausland	21.999	20.485
Gesamt	27.573	23.974

Die Einkommen- und Ertragsteueraufwendungen für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 gliedern sich wie folgt:

in T€	2003	2002
Laufende Steuern		
Deutschland	1.981	1.318
Ausland	8.390	8.400
Latente Steuern		
Deutschland	- 123	83
Ausland	508	- 249
Gesamt	10.756	9.552

Der Unterschied zwischen den Einkommen- und Ertragsteueraufwendungen, die zum geltenden Gewerbe- und Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag mit 37,80 % für 2003 und 36,40 % für 2002 errechnet wurden, und dem Effektivsteuersatz der Gesellschaft, ermittelt sich für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 wie folgt:

in T€	2003	2002
Errechnete Einkommen- und Ertragsteueraufwendungen		
Zum geltenden deutschen Steuersatz	10.423	8.726
Ausländisches Steuersatzgefälle	583	978
Steuerminderung wegen Ausschüttung	-	- 147
Steueraufwand für Vorjahre	-	- 70
Sonstige	- 250	65
Gesamt	10.756	9.552

23. Taxation on Income

The income tax expenditure for the fiscal years 2003 and 2002 is divided as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Germany	5,574	3,489
Abroad	21,999	20,485
Total	27,573	23,974

The income and profit tax expenditure for the fiscal years 2003 and 2002 is divided as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Current taxes		
Germany	1,981	1,318
Abroad	8,390	8,400
Deferred taxes		
Germany	- 123	83
Abroad	508	- 249
Total	10,756	9,552

The difference between the income tax expenditure, which was calculated at the current trade and corporation tax rate, including solidarity tax, at 37.8 % for 2003 and 36.4 % for 2002, and the effective tax rate for the Company, is determined as follows for the fiscal years 2003 and 2002:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Calculated income and profit tax expenditure at the applicable German tax rate	10,423	8,726
Foreign tax-rate differential	583	978
Tax reduction from dividend payout	-	- 147
Tax expenditure for previous years	-	- 70
Other	- 250	65
Total	10,756	9,552

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Das latente Steuerguthaben aufgrund von vorübergehenden Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge zum 30. Juni 2003 und 2002 ermittelt sich wie folgt:

in T€	2003	2002
Latente Steuerguthaben		
Anlagevermögen	2.370	374
Vorräte	107	45
Forderungen	–	5
Steuerliche Verlustvorträge	302	160
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.886	684
Kapitalisierte Leasingverträge	28	34
Aktive latente Steuern – brutto –	5.693	1.302
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Anlagevermögen	170	75
Darlehen	288	–
Wertpapiere	16	45
Sonstige Vermögensgegenstände	230	272
Konsolidierung	–	200
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	874	282
Passive latente Steuern – brutto –	1.578	874
Aktive latente Steuern – saldiert	4.115	428

Per 30. Juni 2003 verfügt die Gesellschaft über Verlustvorträge von insgesamt 1.678 T€ (Vj. 887 T€), die zeitlich unbegrenzt sind.

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2003 und 2002 wie folgt ausgewiesen:

in T€	2003	2002
Aktive latente Steuern		
kurzfristig	977	–
langfristig	4.372	827
Passive latente Steuern		
kurzfristig	360	136
langfristig	874	263
Gesamt	4.115	428

The net deferred tax asset from temporary differences between the financial statements and the tax accounts on June 30, 2003 and June 30, 2002, is determined as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
<i>Deferred tax assets</i>		
Property, plant and equipment	2,370	374
Inventories	107	45
Receivables	–	5
Tax loss carry forward	302	160
Provisions and Liabilities	2,886	684
Capitalized leasing agreements	28	34
<i>Deferred tax assets</i>	5,693	1,302
<i>Deferred tax liabilities</i>		
Property, plant and equipment	170	75
Loans	288	–
Securities	16	45
Other assets	230	272
Consolidation	–	200
Provisions and Liabilities	874	282
<i>Deferred tax liabilities</i>	1,578	874
Positive deferred taxes – accumulated –	4,115	428

On June 30, 2003, the Company has unlimited net operating loss carryovers totaling € 1,678 k.

As of June 30, 2003 and June 30, 2002, the deferred tax assets and the deferred tax liabilities are shown in the consolidated balance sheet as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
<i>Deferred tax assets</i>		
short-term	977	–
long-term	4,372	827
<i>Deferred tax liabilities</i>		
short-term	360	136
long-term	874	263
Total	4,115	428

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Die Realisierung der latenten Steuerguthaben hängt von der zukünftigen Erzielung steuerpflichtigen Einkommens ab. Unter Berücksichtigung der bisherigen Geschäftsentwicklung und der vorliegenden Zukunftsprognosen geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Gesellschaft den Nutzen aus den latenten Steuerguthaben in vollem Umfang realisieren wird.

Die Gesellschaft hat für Quellen- oder Ertragsteuern auf thesaurierte Gewinne der ausländischen Tochtergesellschaften zu den Abschlussstichtagen 30. Juni 2003 und 2002 keine Rückstellungen gebildet, da sie davon ausgeht, diese Gewinne auf unbestimmte Zeit im jeweiligen Land investiert zu lassen.

Der Gesellschaft wurde von der Regierung Maltas Steuerfreiheit für die Gesellschaft W.E.T. Malta Manufacturing gewährt. Auf Basis des Vorsteuergewinns dieses Produktionsstandortes von 1.051 T€ für das am 30. Juni 2003 endende Geschäftsjahr und eines Körperschaftsteuersatzes von 35 % in Malta ergibt sich aus dieser Steuerbefreiung ein Spareffekt von 368 T€ oder 0,11 € je Aktie.

24. Personalaufwand

Der Personalaufwand für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2003	2002
Deutschland	24.021	16.684
Nordamerika	15.865	16.672
übrige	19.286	11.394
Gesamt	59.172	44.750

25. Zahl der Arbeitnehmer im Konzern

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 3.231 Mitarbeiter beschäftigt, die sich wie folgt aufgliedern:

Angestellte	739
Arbeiter	2.492
Gesamt	3.231

26. Übernahme von Ruf Electronics

Am 1. November 2002 hat die W.E.T. AG das Geschäft der Ruf Electronics (Ruf) von der Knowles Inc., einem US-amerikanischen Elektronikhersteller, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von 881 T€, erworben. Die Ergebnisse von Ruf sind ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen worden. Ruf ist in erster Linie Hersteller von potentiometerbasierten Sensoren für die Automobilindustrie. Die Übernahme dient der Erweiterung des Produktportfolios und wurde von der W.E.T. AG aus dem operativen Cash-Flow finanziert.

Die Aufteilung des Kaufpreises ist auf vorläufiger Basis durchgeführt worden. Sofern zusätzliche Informationen verfügbar werden, ist mit angemessenen Anpassungen zu rechnen. Nachfolgend eine Übersicht der geschätzten angemessenen Marktwerte der erworbenen Vermögensgegenstände und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt:

in T€	
Umlaufvermögen	10.117
Sachanlagen	12.587
Erworbene Vermögenswerte insgesamt	22.704
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.365
Langfristige Verbindlichkeiten	1.485
Übernommene Verbindlichkeiten insgesamt	7.850
Anschaffungskosten gesamt	881
Unterschiedsbetrag	13.973

The realization of deferred tax assets depends on generating taxable income in the future. Taking into account the development of the business so far and the current forecasts, the Company management is expecting the Company to be able to make full use of the deferred tax assets.

The Company has made no provisions for withholding or income tax on the retained profits of its foreign subsidiaries on the reporting dates of June 30, 2003 and June 30, 2002, as it expects to leave these profits invested in the various countries indefinitely.

The Company was granted tax-exempt status by the government of Malta for the company W.E.T. Malta Manufacturing. Based on this production site's pretax profit of € 1,051 k for the fiscal year ending June 30, 2003 and a corporation tax rate of 35 % in Malta, this tax exemption results in savings of € 368 k or € 0.11 per share.

24. Personnel Costs

Personnel costs for the fiscal years 2002 and 2001 are made up as follows:

<i>in €'000</i>	2003	2002
Germany	24,021	16,684
North America	15,865	16,672
Remainder	19,286	11,394
Total	59,172	44,750

25. Number of Employees in the Group

The Company employed on average 3,231 people during the fiscal year, who are divided up as follows:

Salaried employees	739
Other workers	2,492
Total	3,231

26. Acquisition of Ruf Electronics

On November 1, 2002, W.E.T. AG acquired the assets of Ruf Electronics (Ruf) from Knowles Inc., an electronics producer in the U.S., for € 881 k including incidental costs. The results of Ruf have been included in the consolidated balance sheet as of the time of purchase. Ruf, which primarily produces potentiometer-based sensors for the automobile industry, was acquired to expand the W.E.T. product portfolio. W.E.T. AG financed the takeover from its operating cash flow.

The purchase price has been allocated provisionally. Appropriate adjustments will be made as additional information becomes available. Below is a summary of the estimated fair market values of the purchased assets and assumed liabilities as of the time of purchase.

<i>in €'000</i>	
Current assets	10,117
Tangible assets	12,587
Total acquired assets	22,704
Current liabilities	6,365
Non-current liabilities	1,485
Total assumed liabilities	7,850
Total acquisition cost	881
Differential amount	13,973

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Der Unterschiedsbetrag von 13.973 T€ wurde wie folgt verteilt:

in T€

Verminderung der Buchwerte	
von Gegenständen des Anlagevermögens	11.562
Restrukturierungskosten	3.000
Eventualverbindlichkeit	2.370
Aktive latente Steuern	- 2.959
Unterschiedsbetrag	13.973

Im Zusammenhang mit der Übernahme entstehen der W.E.T. Restrukturierungskosten in Höhe von 3.000 T€ als Folge von Personalintegrationskosten, Zusammenlegungen von Betriebsstätten sowie durch vertragliche Verpflichtungen. Diese Kosten sind von der W.E.T. als zum Erwerbszeitpunkt übernommene Verbindlichkeiten bilanziert worden. Sie setzen sich zusammen aus 500 T€ an Personalintegrationskosten, 200 T€ an Aufwendungen für Teilbetriebsverlagerungen und 2.300 T€ aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen einschließlich Mietverträgen. Von der Mietrückstellung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Betrag von 686 T€ verbraucht.

Die Eventualverbindlichkeit besteht aus einer vertraglich vereinbarten, bedingten Kaufpreiszahlung, welche die Gesellschaft zu leisten hat, falls bestimmte vorgegebene Bruttogewinnmargen vom Umsatz des Ruf-Geschäfts in den drei dem Erwerbszeitpunkt folgenden Kalenderjahren erreicht oder übertroffen werden. Die Verpflichtung endet am 31. Dezember 2005 und wird in drei Raten von je US\$ 1.000.000,- abzüglich bestimmter Verrechnungen am 31. Dezember 2003, 2004 bzw. 2005 fällig. Die Eventualverbindlichkeit wurde bis zur maximalen Höhe bilanziell berücksichtigt, zu der die erworbenen Vermögensgegenstände die übernommenen Verbindlichkeiten einschließlich der Übernahmekosten per Erwerbszeitpunkt überschreiten.

Der folgende Proforma-Ausweis liefert die Information wie die Ergebnisse der Gesellschaft ausgesehen hätten, wenn die Akquisition von Ruf bereits zum Beginn der jeweils genannten Perioden vollzogen worden wäre:

in T€	01.07.02 –	01.07.01 –
	30.06.03	30.06.02
Umsatzerlöse	183.661	163.215
Jahresüberschuss nach Steuern	14.590	10.841
Earnings per share	4,56 €	3,39 €

Der Proforma-Ausweis wurde nur zu vergleichenden Zwecken errechnet und beinhaltet gewisse Anpassungen von Sachverhalten, die sich aus der Firmenakquisition durch W.E.T. ergeben haben.

27. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind die Herren

Dr. Peter Paul Moll, Diplom-Ingenieur,
München
– Vorsitzender –,

Dieter Haap, Diplom-Betriebswirt, Pfaffenhofen.

Herr Dr. Peter Paul Moll und Herr Dieter Haap sind darüber hinaus Mitglieder im „Board of Directors“ der W.E.T. Holding (Malta) Ltd., Valetta, Malta sowie der W.E.T. Automotive Systems (China) Ltd., Langfang, China. Herr Dr. Peter Paul Moll ist außerdem Vorsitzender des „Board of Directors“ der W.E.T. Automotive Systems Ltd., Windsor, Canada.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen für das Geschäftsjahr 2002/2003 1.008 T€.

An frühere Organmitglieder wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 76 T€ gewährt. Für diese Personengruppe sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 991 T€ gebildet.

The differential amount of € 13,973 k was allocated as follows:

in €'000

Reduction of book values of property, plant and equipment	11,562
Restructuring costs	3,000
Contingent liability	2,370
Deferred tax assets	- 2,959
Differential amount	13,973

W.E.T. expects restructuring costs in connection with the acquisition in the amount of € 3,000 k, resulting from personnel integration costs, merging plants and contractual obligations. W.E.T. stated these costs as liabilities assumed as of the time of the purchase. These comprise € 500 k for personnel integration costs, € 200 k in expenses for partial plant relocations, and € 2,300 k from contractual obligations including rental agreements. € 686 k of the rent provision was consumed during the financial year just ended.

The contingent liability consists of a contractually agreed conditional purchase price payment to be made by the Group, provided that certain specified gross profit margins of the sales of the Ruf operation are reached or exceeded in the three calendar years following the purchase. This obligation ends on December 31, 2005, and will be payable in three installments of US\$ 1,000,000 each on December 31 of 2003, 2004 and 2005, respectively, less certain offsets. The contingent liability is shown at the maximum amount by which the acquired assets exceed the assumed liabilities including acquisition costs as of the date of purchase.

The following pro forma statement provides information on what the Company's results would have looked like if the Ruf company had been acquired at the beginning of the respective periods.

in €'000	01.07.02 – 30.06.03	01.07.01 – 30.06.02
Sales revenues	183,661	163,215
Net income after tax	14,590	10,841
Earnings per share	4.56 €	3.39 €

This pro forma statement was prepared for comparison purposes only and includes certain adjustments of facts that have resulted from the company's acquisition by W.E.T.

27. Board of Management

The following are members of the Board of Management

Dr Peter Paul Moll, Diplom-Ingenieur
(Graduate Engineer), Munich
– Chairman –,

Dieter Haap, Diplom-Betriebswirt
(Graduate in Business Management),
Pfaffenhofen.

Dr. Peter Paul Moll and Dieter Haap are also members of the Board of Directors of W.E.T. Holding (Malta) Ltd., Valetta, Malta as well as of W.E.T. Automotive Systems (China) Ltd., Langfang, China. Furthermore, Dr. Peter Paul Moll is chairman of the Board of Directors of W.E.T. Automotive Systems Ltd., Windsor, Canada.

The members of the Board of Directors received remuneration totaling € 1,008 in fiscal 2002/03.

Former board members were granted remuneration of € 76 k in the reporting year. Pension provisions of € 991 k have been made for this group of individuals.

Erläuterungen zum Konzernabschluss*Notes to the consolidated financial statements*

Die Herren Moll und Haap haben im Laufe des Geschäftsjahres Aktien der Gesellschaft weder verkauft noch gekauft. Der Aktienbesitz der Vorstände zum Geschäftsjahresende lautet somit unverändert zum Vorjahr auf null Aktien.

27. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren

Bodo Ruthenberg, Diplom-Wirtschaftsingenieur,
München
– Vorsitzender –

Dr. Rolf Herbert, Diplom-Physiker, Hameln
– stellvertretender Vorsitzender –
Weiteres Aufsichtsratsmandat:
Lenze AG, Hameln, Vorsitz

Roland Scharff, Mitglied des Vorstands der
ING BHF-Bank AG, Bad Homburg
Weitere Aufsichtsratsmandate:
ING BHF-BANK International S.A., Luxemburg,
Vorsitz Verwaltungsrat
BHF-BANK (Jersey) Ltd., Jersey, Chairman of the Board
of Directors
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft),
Hannover/Berlin, stellvertr. Vorsitz
Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft a. G.,
Oberursel, Mitglied des Beirats
Financière Atlas S.A., Paris, Vorsitz
FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH,
Frankfurt, Mitglied
PRIGEST S.A., Paris, Mitglied

Herr Bodo Ruthenberg erwarb im abgelaufenen Geschäftsjahr 350 Stück Aktien der Gesellschaft. Sein Aktienbestand zum Geschäftsjahresende belief sich somit auf 2.101.390 Stück (Vorjahr 2.101.040 Stück).

Der Aktienbestand von Herrn Dr. Rolf Herbert zum 30. Juni 2003 beträgt wie im Vorjahr 25.000 Stück.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2002/2003 30 T€.

Odelzhausen, den 8. September 2003

W.E.T. Automotive Systems
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr Moll and Mr Haap have neither purchased nor sold Company shares during the year under review. Consequently, the board members hold zero shares as of the end of the fiscal year, as in the year before.

In the year under review, Bodo Ruthenberg purchased 350 shares in the Company. Consequently, he held 2,101,390 of the Company shares (previous year: 2,101,040 shares) at the end of the fiscal year.

27. Supervisory Board

The following are members of the Supervisory Board

*Bodo Ruthenberg, Graduate Industrial Engineer,
Munich
– Chairman –*

*Dr Rolf Herbert, Graduate in Physics, Hameln
– Deputy Chairman –
Seat on a further supervisory board at
Lenze AG, Hameln, Chairman*

*Roland Scharff, member of the Board of Management
at ING BHF-Bank AG, Bad Homburg
Further supervisory board seats:
ING BHF-BANK International S.A., Luxemburg,
Chairman of the Administrative Board
BHF-BANK (Jersey) Ltd., Jersey,
Chairman of the Board of Directors
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft),
Hanover/Berlin, Vice-Chairman
Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft a. G.,
Oberursel, Member of the Advisory Board
Financière Atlas S.A., Paris, Chairman
FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH,
Frankfurt, Member
PRIGEST S.A., Paris, Member*

The number of Company shares held by Dr. Rolf Herbert as at June 30, 2003 amounted to 25,000, equivalent to the previous year.

The Supervisory Board members received remuneration totaling € 30 k in fiscal 2002/03.

Odelzhausen, September 8, 2003

*W.E.T. Automotive Systems
Aktiengesellschaft*

The Board of Directors

Wir haben den von der W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft, Odelzhausen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US-GAAP) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 aufgestellten Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, 8. September 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kilgert
Wirtschaftsprüfer

Schipper
Wirtschaftsprüfer

We have audited the consolidated financial statements, comprising the balance sheet, the income statement and the statements of changes in shareholders' equity and cash flows as well as the notes to the financial statements prepared by the W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft, Odelzhausen, for the business year from July 1, 2002 to June 30, 2003. The preparation and the content of the consolidated financial statements in accordance with Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US-GAAP) are the responsibility of the Company's management. Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit.

We conducted our audit of the consolidated financial statements in accordance with German auditing standards and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that it can be assessed with reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free of material misstatements. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Group and evaluations of possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The evidence supporting the amounts and disclosures in the consolidated financial statements are examined on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the

accounting principles used and significant estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

In our opinion, the consolidated financial statements give a true and fair view of the net assets, financial position, results of operations and cash flows of the Group for the business year in accordance with Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America.

Our audit, which also extends to the management report for the Company and the group prepared by the Company's management for the business year from July 1, 2002 to June 30, 2003, has not led to any reservations. In our opinion on the whole the management report for the Company and the group provides a suitable understanding of the Group's position and suitably presents the risks of future development. In addition, we confirm that the consolidated financial statements and the management report for the Company and the group for the business year from July 1, 2002 to June 30, 2003 satisfy the conditions required for the Company's exemption from its duty to prepare consolidated financial statements and the management report for the Company and the group in accordance with German law.

Munich, September 8, 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kilgert
Independent Auditor

Schipper
Independent Auditor

Impressum

Imprint

Copyright © September 2003
W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft
Odelzhausen

Design und Realisation:
CONSIGNO CONSULTANTS
Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH
Offenbach am Main

Text:
W.E.T. Automotive Systems AG
Odelzhausen

Fotos:
Getty Images Seite/*page* 14, 19 and 25

W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft

Partner der Automobilindustrie. Weltweit.

Serving the automotive industry worldwide

Deutschland *Germany*

– Head Office –

W.E.T. Automotive Systems AG
Rudolf-Diesel-Strasse 12
D-85235 Odelzhausen
Germany

Ruf Automotive GmbH
Bahnhofstr. 26-28
D-85635 Höhenkirchen
Germany

FTG Faser-Technik GmbH
Schleizer Str. 52-58
D-95028 Hof/Saale
Germany

Kanada *Canada*

W.E.T. Automotive Systems Ltd.
9475 Twin Oaks Drive
Windsor, Ontario N8N 5B8
Canada

Ungarn *Hungary*

W.E.T. Automotive Systems Hungary Kft.
Bányatelep 14
H-2084 Pilisszentiván
Hungary

HyLoK Automotive Kft.
Based in Pilisszentiván

Ruf Automotive Kft.
Hársfa ú. 9
H-8400 Ajka
Hungary

Malta *Malta*

W.E.T. Holding (Malta) Ltd.
M3 Mriehel Industrial Estate
Qormi QRM09
Malta

W.E.T. Manufacturing (Malta) Ltd.
Based in Qormi

W.E.T. Automotive Systems (Malta) Ltd.
Based in Qormi

Mexiko *Mexico*

W.E.T. Sistemas Automotrices, S.A. de C.V.
Carr. Presa La Amistad KM 7.5
Parque Industrial La Paz
Cd. Acuña, Coah.
Mexico

Texas *Texas*

W.E.T. Automotive Systems (Texas), Inc.
9 Garza Lane
Del Rio, Texas 78840
USA

China *China*

W.E.T. Automotive Systems (China) Ltd.
Jinyuan Road
Langfang Development Zone
Langfang 065001, Hebei
P.R. China



W.E.T. Automotive Systems AG

Rudolf-Diesel-Straße 12
D-85235 Odelzhausen
Telephone +49 (0) 8134 933 0
Telefax +49 (0) 8134 933 401
Internet www.wet-group.com
